



Qualitätsbericht 2004

der Kliniken des
Main-Taunus-Kreises GmbH

(nach §137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V)



B-1.2	Medizinische Klinik II, Schwerpunkt Gastroenterologie	21
B-1.2.1	Medizinisches Leistungsspektrum der Medizinischen Klinik II	21
B-1.2.2	Besondere Versorgungsschwerpunkte der Medizinischen Klinik II	22
B-1.2.3	Weitere Leistungsangebote der Medizinischen Klinik II	23
B-1.2.4	Die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Medizinischen Klinik II	23
B-1.2.5	Die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Medizinischen Klinik II	24
B-1.2.6	Die 15 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Medizinischen Klinik II	24
B-1.3	Medizinische Klinik III Schwerpunkt Pneumologie	26
B-1.3.1	Medizinisches Leistungsspektrum der Medizinischen Klinik III	26
B-1.3.2	Besondere Versorgungsschwerpunkte der Medizinischen Klinik III	27
B-1.3.3	Weitere Leistungsangebote der Medizinischen Klinik III	28
B-1.3.4	Die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Medizinischen Klinik III	31
B-1.3.5	Die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Medizinischen Klinik III	31
B-1.3.6	Die 15 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Medizinischen Klinik III	32
B-1.4	Geriatric	33
B-1.4.1	Medizinisches Leistungsspektrum der Geriatric	33
B-1.4.2	Besondere Versorgungsschwerpunkte der Geriatric	33
B-1.4.3	Weitere Leistungsangebote der Geriatric	34
B-1.4.4	Die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Geriatric	34
B-1.4.5	Die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Geriatric	35
B-1.4.6	Die 13 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Geriatric	35
B-1.5	Chirurgische Klinik I - Allgemeinchirurgie	37
B-1.5.1	Medizinisches Leistungsspektrum der Chirurgischen Klinik I	37
B-1.5.2	Besondere Versorgungsschwerpunkte der Chirurgischen Klinik I	39
B-1.5.3	Weitere Leistungsangebote der Chirurgischen Klinik I	40
B-1.5.4	Die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Allgemeinchirurgie	41
B-1.5.5	Die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Allgemeinchirurgie	41
B-1.5.6	Die 15 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Allgemeinchirurgie	42



B-1.9.5	Die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe	62
B-1.9.6	Die 15 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe	63

B-1.10 Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie64

B-1.10.1	Medizinisches Leistungsspektrum der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie	64
B-1.10.2	Besondere Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie	65
B-1.10.3	Weitere Leistungsangebote der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie	65
B-1.10.4	Mindestens die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie	65
B-1.10.5	Die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie ...	66
B-1.10.6	Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie	66

B-1.11 Anästhesie.....67

B-1.11.1	Medizinisches Leistungsspektrum der Anästhesie	67
B-1.11.2	Besondere Versorgungsschwerpunkte der Anästhesie	68
B-1.11.3	Weitere Leistungsangebote der Anästhesie	69
B-1.11.4	Mindestens die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Anästhesie.....	70
B-1.11.5	Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Anästhesie	70
B-1.11.6	Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Anästhesie	70

B-2 Fachabteilungsübergreifende Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses71

B-2.1	Ambulante Operationen nach § 115 b SGB V Gesamtzahl (nach absoluter Fallzahl)	71
B-2.2	Mindestens Top-5 der ambulanten Operationen (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung.....	71
B-2.2.1	Chirurgie: Top 5 der ambulanten Operationen (nach absoluter Fallzahl)	71
B-2.2.2	Unfallchirurgie: Top 5 der ambulanten Operationen (nach absoluter Fallzahl)	71
B-2.2.3	Plastische Chirurgie: Top 5 der ambulanten Operationen (nach absoluter Fallzahl).....	72
B-2.2.4	Urologie: Top 5 der ambulanten Operationen (nach absoluter Fallzahl).....	72
B-2.2.5	Frauenheilkunde und Geburtshilfe: Top 5 der ambulanten Operationen (nach absoluter Fallzahl).....	72
B-2.2.6	Medizinische Klinik II – Schwerpunkt Gastroenterologie Top 5 der ambulanten Operationen (nach absoluter Fallzahl).....	73
B-2.2.7	Medizinische Klinik III – Schwerpunkt Pneumologie Top 5 der ambulanten Operationen (nach absoluter Fallzahl).....	73



Tochtergesellschaften

Im Zuge der Weiterentwicklung der Kliniken des Main-Taunus-Kreises GmbH zu einem Klinikkonzern wurden im Laufe der Zeit folgende Tochtergesellschaften gegründet:

- **Fachklinik Hofheim GmbH**
Seit 01.01.1997 Tochtergesellschaft der Kliniken des Main-Taunus-Kreises GmbH mit den Schwerpunkten Rehabilitation, Psychosomatik, Psychiatrie.
- **Service Gesellschaft der Kliniken des Main-Taunus-Kreises GmbH**
Seit 01.01.1998 Tochtergesellschaft der Kliniken. Hierzu zählen die Bereiche Hauswirtschaftsdienst, Küchenbetriebe, Reinigungsdienst, Technik, Personalmanagement, administrative Patientenaufnahme und Finanzbuchhaltung. Darüber hinaus werden Patienten, die zum Zwecke der Krankenhausbehandlung nach Deutschland einreisen, von der Service GmbH behandelt. Hierzu greift die Service-GmbH auf das umfassende Leistungsspektrum der Kliniken des Main-Taunus-Kreises GmbH zurück.
- **Main-Taunus-Privatklinik GmbH**
Tochtergesellschaft der Kliniken des Main-Taunus-Kreises GmbH mit Standorten in Bad Soden (Inbetriebnahme 01.08.2003) und Hofheim (Inbetriebnahme 01.05.2002).

Internes Qualitätsmanagement

Bereits bevor von Seiten des Gesetzgebers der verpflichtende Nachweis eines internen Qualitätsmanagements gefordert wurde, war das Qualitätsmanagement an den Kliniken des Main-Taunus-Kreises GmbH fester Bestandteil der Aufbau- und Ablauforganisation. Insofern hat Qualitätsmanagement an den Kliniken des Main-Taunus-Kreises GmbH eine lange Tradition. Bereits im Jahre 1999 wurden die Kliniken als eines der ersten Krankenhäuser der Akutversorgung in Deutschland nach **DIN EN ISO 9001:1994** zertifiziert.



Im Rahmen der kontinuierlichen Weiterentwicklung unserer Dienstleistungen und den hiermit verbundenen Aktivitäten des Qualitätsmanagements wurden die Kliniken im Jahr 2002 nach **DIN EN ISO 9001:2000** rezertifiziert und erfüllen somit die gestiegenen Anforderungen der internationalen Qualitätsnorm. Eine weitere Rezertifizierung nach dieser Norm ist für Juni 2005 vorgesehen.

Transparenz unserer Leistungsprozesse

Mit dem vorliegenden Qualitätsbericht möchten wir der interessierten Öffentlichkeit, unseren Kunden und potentiellen Kunden sowie unseren Partnern im Gesundheitswesen, das Leistungsgeschehen an den Kliniken des Main-Taunus-Kreises GmbH transparent machen. Wir verstehen die gesetzlich geforderte Offenlegung unserer Leistungsstrukturen als Chance unsere Wettbewerbsfähigkeit regional und überregional weiter auszubauen und unser umfassendes medizinisches Leistungsspektrum der breiten Öffentlichkeit im Sinne einer vertrauensbildenden Maßnahme mit Zahlen, Daten, Fakten zugänglich zu machen.



II. BASISTEIL

A. Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1.1 Allgemeine Merkmale des Krankenhauses

Standort Hofheim am Taunus	Standort Bad Soden am Taunus
	
Lindenstraße 10 65719 Hofheim Tel.: +49 (0) 6192-983 Fax: +49 (0) 6192-98-4001 www.kliniken-mtk.de	Kronbergerstraße 36 65812 Bad Soden Tel.: +49 (0) 6196-656 Fax: +49 (0) 6196-65-7001 www.kliniken-mtk.de

A-1.2 Wie lautet das Institutionskennzeichen des Krankenhauses?

Institutionskennzeichen: 260611383

A-1.3 Wie lautet der Name des Krankenhausträgers?

Main-Taunus-Kreis

A-1.4 Handelt es sich um ein akademisches Lehrkrankenhaus?

ja nein

A-1.5 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V

557

**A-1.6 Gesamtzahl der im abgelaufenen Kalenderjahr behandelten Patienten**Stationäre Patienten: 18.010²Ambulante Patienten: 32.835**A- 1.7 A Fachabteilungen**

Schlüssel nach § 301 SGB V	Name der Klinik	Zahl der Betten	Zahl Stationäre Fälle	Hauptabt. (HA) oder Belegabt. (BA)	Poliklinik/ Ambulanz ja (j) / nein (n)
0103	Innere Medizin Schwerpunkt Kardiologie	65	2927	HA	J*
0107	Innere Medizin Schwerpunkt Gastroenterologie	63	2314	HA	J*
0108	Innere Medizin Schwerpunkt Pneumologie	53	2589	HA	J*
0200	Geriatric	40	655	HA	J*
1500	Allgemeine Chirurgie	100	2129	HA	J*
1600	Unfallchirurgie	64	1730	HA	J*
1900	Plastische Chirurgie	33	939	HA	J*
2200	Urologie	39	1093	HA	J
2400	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	60	3634	HA	J
2900	Psychiatrie	40	602	HA	J
	Anästhesie	**	**	Nicht bettenführend!	J

* Interdisziplinäre Notfall- bzw. Zentralambulanz

** Die Anästhesiologie ist eine nicht bettenführende Hauptabteilung

A-1.7 B Die TOP 30 DRG (nach absoluter Fallzahl) des Gesamtkrankenhauses

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1.	P 67	Neugeborenes, Aufnahmegegewicht über 2499 g, ohne größeren operativen Eingriff oder Langzeitbeatmung	962
2.	O 60	Normale Entbindung	743
3.	E 63	Atemaussetzer im Schlaf mit Schnarchen (= Schlafapnoe)	643
4.	G 48	Dickdarmspiegelung	409
5.	F 15	Dehnung von verengten Herzkranzgefäßen mit einem Ballonkatheter (= PTCA) und / oder Einpflanzung einer Metallprothese (= Stent) bei Patienten ohne akuten Herzinfarkt	356
6.	F 62	Herzermüdung, d.h. Unvermögen des Herzens, den erforderlichen Blutauswurf aufzubringen (= Herzinsuffizienz) oder Kreislaufkollaps	345

² Inklusive 63 Patienten nach § 140 ff. SGB V (integrierte Versorgung)



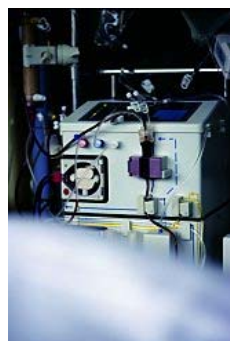
Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
7.	F 67	Bluthochdruck	341
8.	F 71	Nicht schwere Herzrhythmusstörung oder Erkrankung der Erregungsleitungsbahnen des Herzens	337
9.	G 67	Speiseröhrentzündung, Magen-Darm-Infekt oder verschiedene Krankheiten der Verdauungsorgane	307
9.	I 32	Komplexe Operationen an Handgelenk oder Hand	307
10.	H 08	Gallenblasenentfernung mittels Schlüsselloch-Operation (=laparoskopische Gallenblasenentfernung)	284
11.	O 65	Sonstige vorgeburtliche stationäre Aufnahme	283
12.	E 62	Infektionen und Entzündungen der Atmungsorgane	278
13.	I 13	Operationen am Oberarm, am Schienbein, am Wadenbein oder am Sprunggelenk	268
14.	E 65	Krankheiten der Atemwege mit erschwelter Ausatmung und vermehrter Luftansammlung im Lungengewebe (= Asthma, COPD)	257
15.	F 43	Invasive Diagnostik (z. B. Herzkatheter) bei Krankheiten, die nicht die Herzkranzgefäße betreffen	254
16.	I 03	Hüftgelenkersatz, Versteifung des Hüftgelenks oder Wiederholungsoperationen an der Hüfte bei komplizierteren Krankheiten (z. B. bei Hüftgelenkverschleiß)	250
17.	G 02	Große Operationen an Dünn- oder Dickdarm	242
18.	O 01	Kaiserschnitt	237
19.	G 47	Sonstige Magenspiegelung bei schweren Krankheiten der Verdauungsorgane	226
20.	F 10	Dehnung von verengten Herzkranzgefäßen mit einem Ballonkatheter (= PTCA) bei Patienten mit akutem Herzinfarkt	219
20.	L 07	Operationen durch die Harnröhre, jedoch nicht an der Prostata	219
21.	I 18	Sonstige Operationen an Kniegelenk, Ellenbogengelenk oder Unterarm	211
22.	N 04	Gebärmutterentfernung, jedoch nicht wegen Gebärmutterkrebs	199
23.	G 09	Operationen von Eingeweidebrüchen (= Hernien), die am Leisten- oder Schenkelkanalband austreten	193
24.	E 71	Krebserkrankung der Luftröhre, der Lunge und des Brustfells	188
25.	F 74	Schmerzen in der Brust oder im Brustbereich	181
25.	G 50	Magenspiegelung bei nicht schweren Krankheiten der Verdauungsorgane	181
26.	B 70	Schlaganfall	171
27.	I 08	Sonstige Operationen an Hüftgelenk oder Oberschenkel (z. B. geschlossene Knochen-Wiederausrichtung bei Brüchen)	167
28.	G 07	Blinddarmentfernung	157
29.	L 63	Infektionen der Harnorgane	156
30.	F 16	Dehnung von verengten Herzkranzgefäßen mit einem Ballonkatheter (= PTCA) bei Patienten ohne akuten Herzinfarkt, jedoch ohne Einpflanzung einer Metallprothese (= Stent)	145



A-2.1 Apparative Ausstattung und therapeutische Möglichkeiten

A-2.1.1 Apparative Ausstattung

	Vorhanden		Verfügbarkeit 24 Stunden sichergestellt	
	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>
AICD-Programmiergeräte (implantierbare Defibrillatoren)	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>
Angiographie (Röntgenuntersuchung, bei der mit Hilfe von Röntgen-Kontrastmittel Gefäße sichtbar gemacht werden)	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>
Argon-Beamer (zum verschorpfen von Gewebedefekten)	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>
Athroskopieeinheit (zur Spiegelung von Gelenken)	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>
Ausstattung für minimal-invasives Operieren	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>
Autotransfusionsgerät (für das zurückführen von Eigenblut während der OP)	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>
Babyreanimationseinheit	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>
Beatmungsgeräte	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>
Bodyplethysmographie mit Blutgasanalysemeßplatz (Ganzkörperlungenfunktionsprüfung)	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>
Chelodochusendoskopeinheit (für die Darstellung des Bauchspeicheldrüsen- und Gallenganges)	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>
CO2-Laser (zur lasergestützten Hautabtragung zur Hauterneuerung)	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>
Computertomographie ³ (= CT, zur Aufnahme von dreidimensionalen Bildern des Körpers mit Hilfe eines Computers)	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>
Dialysegerät (zum Entzug von ausscheidungspflichtigen Substanzen und Flüssigkeit)	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>
Elektroakupunktur	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>



³ Kooperation radiologische Praxis (im Hause)



	Vorhanden		Verfügbarkeit 24 Stunden sichergestellt	
	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>
Elektroenzephalogramm (= EEG, zur Messung elektrischer Hirnströme)	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>
Elektrotherapie- und Ultraschallgeräte für physikalische Maßnahmen	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>
Elektromyographiegerät (zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit)	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>
EKG-Einheit mit Langzeit-EKG und Langzeit-Blutdruckgeräten mit Auswerteinheit	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>
Endoskopieeinheit mit Videoendoskopen und Röntgenmöglichkeit	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>
Farbduplex-Sonographien	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>
Galileo (mechanisch-reflektorischer Muskelstimulator)	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>
Gammafinder (zum Aufsuchen von Lymphknoten)	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>
Hämofiltrationsgerät (zum Entzug von ausscheidungspflichtigen Substanzen und Flüssigkeit aus dem Körper)	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>
Herzkatheterlabor ⁴	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>
H2-Atemtest Geräteeinheit	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>
Infusions-, Spritzen- und Ernährungspumpen	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>
Inkubatoren (Babybrutkasten)	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>
Intraoperative Sonographie	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>
Konventionelle Röntgendiagnostik ⁵	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>
Labordiagnostik ⁶	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>
Laserangioplastie ⁷ (zur Beseitigung von Verkalkungen in den Herzkranzgefäßen)	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>
Laufband- und Fahrradergometer	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>
Lithoclast (zur endoskopischen Steinertrümmerung)	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>
Lithotrypter mit kombinierter Ultraschall-Röntgenortung	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>
Magnetresonanztomographie ⁸ (= MRT, diagnostische Technik zur Darstellung der inneren Organe und Gewebe mit Hilfe von Magnetfeldern und Radiowellen)	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>
Mammotom (zur Entfernung von gutartigen Brusttumoren)	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>
Manometrie	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>
Messplatz für Rechtsherzkatheter	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>

⁴ Kooperation kardiologische Praxis Prof. Dr. Reifart (im Hause)

⁵ Kooperation radiologische Praxis (im Hause)

⁶ MT- Labor GmbH der Kliniken des Main-Taunus-Kreises GmbH

⁷ Kooperation kardiologische Praxis Prof. Dr. Reifart

⁸ Kooperation mit niedergelassenem Radiologen



	Vorhanden		Verfügbarkeit 24 Stunden sichergestellt	
	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>
Mikrochirurgische Ausstattung für urologische Operationen	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>
Monitoringanlage zur Überwachung von Herz-Kreislauffunktionen	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>
Morcelator (zur Verkleinerung von gutartigen Bauchtumoren)	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>
Motomed (Trainingsgerät zur Muskel- und Koordinationsförderung)	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>
Narkosegeräte	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>
Nd-yag-Laser (für Blasen-, Prostata-, Harnröhren-OP)	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>
Neugeborenenreanimationsplatz	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>
Operationsmikroskop für Plastische- und handchirurgische Eingriffe	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>
PH-Metrie (zur Säuremessung von Ösophagus und / oder Magen)	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>
Positronenemissionstomographie (PET) = nuklearmedizinisches Verfahren mit dem Stoffwechselprozesse in ihrer räumlichen Verteilung sichtbar gemacht werden können	Ja <input type="checkbox"/>	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	Nein <input checked="" type="checkbox"/>
Rotaplatation ⁹ (Eröffnung von Herzkranzgefäßen mittels Laser)	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>
Schlafmessplatz (Polysomnographie)	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>
Schrittmacher-EKG mit Programmierung	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>
Schrittmacherprogrammiergeräte	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>
Sonographiegeräte der neuesten Generation	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>
Spirographie (Basisuntersuchung der Lungenfunktion)	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>
Stangerbad (für physiotherapeutische Elektrobehandlung im Wasser)	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>
Szintigraphie ¹⁰ (nuklearmedizinische Untersuchung, bei der Radionuklide in den Körper eingebracht werden)	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>
TENS (transkutane elektrische Nervenstimulation zur Schmerztherapie)	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>



⁹ Kooperation kardiologische Praxis Prof. Dr. Reifart (im Hause)

¹⁰ Kooperation mit niedergelassenem Radiologen



	Vorhanden		Verfügbarkeit 24 Stunden sichergestellt	
	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>
Transthorakale und transösophageale Echokardiographie (farbcodierte Ultraschall Diagnostik des Herzens mittels eines durch die Speiseröhre eingeführten Gerätes)	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>
Ultraschallsonde mit Ballon zur Untersuchung von Bronchien und Magen	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>
Ultraschall-Cusargerät (zur Ultraschallresektion von Tumoren)	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>
Urologischer Arbeitsplatz für radiologische und instrumentelle Untersuchungen	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>
Urodynamischer Messplatz	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>
Videoarbeitsplatz für Endourologie	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>

A-2.1.2 Therapeutische Möglichkeiten

	Vorhanden	
	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>
Physiotherapie (Krankengymnastik)	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>
Dialyse ¹¹ (umfassende Blutwäsche zum Entzug von ausscheidungspflichtigen Substanzen und Flüssigkeit)	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>
Logopädie (Sprachtherapie)	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>
Musiktherapie	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>
Hämofiltration (Blutreinigungsverfahren zum Entzug von ausscheidungspflichtigen Substanzen und Flüssigkeit)	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>
Ergotherapie	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>
Schmerztherapie	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>
Eigenblutspende*	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>
Gruppenpsychotherapie	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>
Einzelpsychotherapie	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>
Psychoedukation (spezielle Aufklärungsgespräche zu psychischen Erkrankungen, in Einzel- und Gruppengesprächen)	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>
Thrombolysie (Verfahren zur Auflösung von Blutgerinnseln)	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>
Bestrahlung	Ja <input type="checkbox"/>	Nein <input checked="" type="checkbox"/>
Lithotrypsie (Steinzertrümmerung)	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>

* In Kooperation mit dem Deutschen Roten Kreuz (DRK).
 Weitere therapeutische Möglichkeiten sind den medizinischen Leistungsspektren der jeweiligen Fachabteilungen zu entnehmen!

¹¹ Kooperation Kuratorium für Heimdialyse



- Farbdoppleruntersuchung der hirnersorgenden Gefäße und peripherer Arterien und Venen
- Implantation und Nachsorge von Herzschrittmachern und automatischen implantierbaren Cardioverttern / Defibrillatoren
- Implantation von Schirmchen bei Vorhofseptumdefekt und offenem Foramen ovale
- Im Rahmen der internistischen Intensivmedizin werden auf 4 Intensivtherapie- und 14 Überwachungsplätzen alle intensivpflichtigen internistischen Patienten des Krankenhauses Bad Soden mit akutem Herzinfarkt, schweren Herzrhythmusstörungen, Kreislaufschock aber auch anderen lebensbedrohlichen internistischen Erkrankungen durch ein speziell geschultes Team von Ärzten, Schwestern und Pflegern behandelt.

B-1.1.3 Weitere Leistungsangebote der Medizinischen Klinik I

- Spezielle pulmonale Erkrankungen werden in Zusammenarbeit mit der Medizinischen Klinik III versorgt
- Für Patienten mit akutem Nierenversagen besteht die Möglichkeit zur Dialyse auf der Intensivstation in Zusammenarbeit mit dem Dialysezentrum am Sankt Joseph Krankenhaus Königstein (Dr. Aumüller, Dr. Fürsch). Im Rahmen der Schwerpunktbildung der Kliniken werden auch für die anderen Kliniken in Bad Soden sämtliche kardiologisch-angiologischen diagnostischen und therapeutischen Maßnahmen durchgeführt
- Konsiliardienst für die Kliniken der Gynäkologie, Chirurgie und Urologie
- Ermächtigung für die Nachsorge von Herzschrittmachern und Defibrillatoren, die an den Kliniken des Main-Taunus-Kreises GmbH implantiert wurden
- Internistische, kardiologische Privatsprechstunde.

B-1.1.4 Die Top-10 DRG¹² (nach absoluter Fallzahl) der Medizinischen Klinik I

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1.	F 15	Dehnung von verengten Herzkranzgefäßen mit einem Ballonkatheter (= PTCA) und / oder Einpflanzung einer Metallprothese (= Stent) bei Patienten ohne akuten Herzinfarkt	345
2.	F 43	Invasive Diagnostik (z. B. Herzkatheter) bei Krankheiten, die nicht die Herzkranzgefäße betreffen	228
3.	F 10	Dehnung von verengten Herzkranzgefäßen mit einem Ballonkatheter (= PTCA) bei Patienten mit akutem Herzinfarkt	206
4.	F 71	Nicht schwere Herzrhythmusstörung oder Erkrankung der Erregungsleitungsbahnen des Herzens	199
5.	F 62	Herzermüdung, d.h. Unvermögen des Herzens, den erforderlichen Blutauswurf aufzubringen (= Herzinsuffizienz) oder Kreislaufkollaps	170
6.	F 67	Bluthochdruck	154
7.	F 16	Dehnung von verengten Herzkranzgefäßen mit einem Ballonkatheter (= PTCA) bei Patienten ohne akuten Herzinfarkt, jedoch ohne Einpflanzung einer Metallprothese (= Stent)	145
8.	F 74	Schmerzen in der Brust oder im Brustbereich	132
9.	F 60	Kreislaufkrankungen mit akutem Herzinfarkt, ohne invasive kardiologische Diagnostik (z. B. Herzkatheter)	92
10.	F 72	In kurzer Zeit zunehmende anfallartige Schmerzen der Herzgegend (= instabile Angina pectoris)	85

¹² Zuordnung erfolgt nach entlassener Fachabteilung



B-1.1.5 Die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Medizinischen Klinik I

Rang	ICD-10 Nummer* (3-stellig)	Fälle Absolute Fallzahl	In umgangssprachlicher Klarschrift (deutsch)
1.	I20	526	Herzenge (Angina pectoris)
2.	I21	381	Akuter Herzinfarkt
3.	I25	207	Chronische Durchblutungsstörungen der Herzkranzgefäße
4.	I11	200	Durch Bluthochdruck bedingte Herzkrankheit (hypertensive Herzkrankheit)
5.	I48	187	Vorhofflattern und Vorhofflimmern (Herzrhythmusstörung)
6.	R07	179	Hals- und Brustschmerzen
7.	I50	118	Herzschwäche
8.	I10	103	Bluthochdruck
9.	I49	60	Sonstige Herzrhythmusstörungen
9.	I63	60	Schlaganfall
10.	G45	56	Vorübergehende Durchblutungsstörungen des Gehirns

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.

B-1.1.6 Die 15 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Medizinischen Klinik I

Rang	OPS-301 Nummer (4-stellig)	Fälle Absolute Fallzahl	In umgangssprachlicher Klarschrift (deutsch)
1.	8-837	1342	Eingriffe am Herzen und/oder an den Herzkranzgefäßen mittels Kathetertechnik mit Zugang durch die Haut und entlang von Blutgefäßen (z. B. Entfernung von Blutpfropfen, Einlegen von Prothesen/Stents)
2.	1-275	1200	Katheteruntersuchung des linken Herzteils (Vorhof, Kammer) (z. B. zur Druckmessung) mit vorschieben des Katheters über die Pulsadern
3.	1-207	197	Hirnstrommessung
4.	8-718	97	Maschinelle Beatmung Schwerstkranker
5.	3-052	87	Ultraschalluntersuchung des Herzens mit einem durch die Speiseröhre eingeführten Gerät (transösophageale Echokardiographie -TEE)
6.	8-701	63	Einfache Einführung eines kurzen Schlauches (=Tubus) in die Luftröhre zur Offenhaltung der Atemwege
7.	8-640	52	Externe elektrische Defibrillation (Rhythmisierung) des Herzrhythmus
8.	3-604	44	Arteriographie der Gefäße des Abdomens (Darstellung der Arterien (Schlagadern) des Bauches)
9.	8-771	43	Kardiale Reanimation (Herz-Lungen-Wiederbelebung)



Rang	OPS-301 Nummer (4-stellig)	Fälle Absolute Fallzahl	In umgangssprachlicher Klarschrift (deutsch)
10.	8-854	41	Blutwäsche (=extrakorporales Nierenersatzverfahren, bei dem die mangelnde oder fehlende Entgiftungsfunktion der Niere durch eine direkt an den Blutkreislauf angeschlossene "künstliche Niere" ersetzt wird)
11.	1-273	30	Katheteruntersuchung des rechten Herzteils (Vorhof, Kammer), z. B. zur Druckmessung)
12.	8-836	24	Eingriffe an Blutgefäßen mittels Kathedertechnik mit Zugang durch die Haut und entlang von Blutgefäßen (z. B. Entfernung von Blutpfropfen, Einlegen von Prothesen/Stents, Ballonaufdehnung)
13.	1-844	23	Punktion der Brustkorbhöhle zur Diagnostik
14.	8-641	21	Vorübergehende externe elektrische Stimulation des Herzrhythmus
15.	1-853	11	Diagnostische perkutane Punktion und Aspiration der Bauchhöhle (Punktion von Flüssigkeit im Bauchraum durch die Bauchdecke)



B-1.2 Medizinische Klinik II, Schwerpunkt Gastroenterologie

Chefarzt der Medizinischen Klinik II, Schwerpunkt Gastroenterologie
Prof. Dr. med. Lothar Hausmann

Kronbergerstraße 36
65812 Bad Soden

Sekretariat: Frau Ramscheid
Tel. +49 (0) 6196-65-7401
Fax. +49 (0) 6196-65-7402

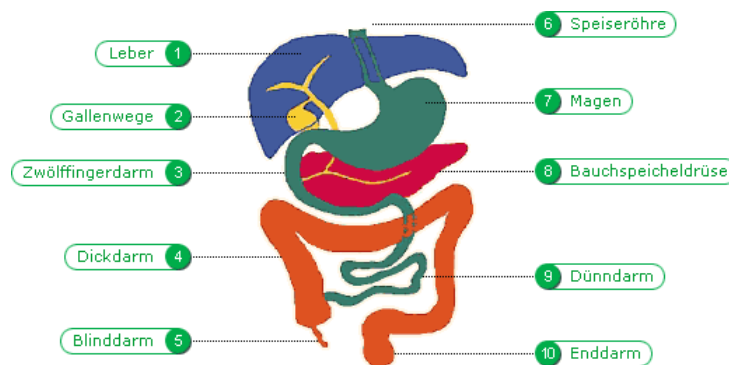
Sekretariat: Frau Thiele, Frau Lederer
Tel. +49 (0) 6196-65-7406
Fax. +49 (0) 6196-65-7402

E-Mail: lhausmann@kliniken-mtk.de

B-1.2.1 Medizinisches Leistungsspektrum der Medizinischen Klinik II

In der Medizinischen Klinik II werden Patienten mit Erkrankungen aus allen Gebieten der Inneren Medizin (Erkrankungen der Lungen und der Bronchien, des Herz-Kreislauf-Systems, der Nieren, Krankheiten des rheumatischen und immunologischen Formenkreises, Infektionskrankheiten, Tumor- und Bluterkrankungen) behandelt.

Der Schwerpunkt der Klinik liegt bei der Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Magen- und Darmtraktes, der Leber, der Bauchspeicheldrüse, des Stoffwechsels und innerer Drüsen (insbesondere Zuckerkrankheit, Fettstoffwechselstörung sowie Schilddrüsenerkrankungen).



Innerhalb der Kliniken des Main-Taunus-Kreises vertritt die Medizinische Klinik II neben der allgemeinen Inneren Medizin die Teilgebiete:



- Chemotherapie onkologischer Erkrankungen, gastroenterologischer, pulmonaler und lymphatischer Systemerkrankungen
- Allgemein-internistische Maßnahmen wie Punktion und Gewebeentnahme von Rippen- und Lungenfell, Knochenmark, Liquor (Rückenmarksflüssigkeit) und den großen Gelenken sowie EKG, Belastungs-EKG und Kreislauffunktionstests.

B-1.2.3 Weitere Leistungsangebote der Medizinischen Klinik II

- Ermächtigung
Der Chefarzt der Klinik ist ermächtigt zur ambulanten kassenärztlichen Behandlung auf spezielle Zuweisung durch einen niedergelassenen Facharzt. Für Untersuchungen und Behandlungen von Verdauungs- und Stoffwechselerkrankungen hat er von der Kassenärztlichen Vereinigung die Zulassung. Insbesondere gilt dies für Spiegelungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroskopie und hohe Coloskopie)
- 24 Stunden Notfallambulanz und Rufbereitschaft der Endoskopieabteilung außerhalb der Regelarbeitszeit
- Diabetikerberatung
- Diät- und Ernährungsberatung
- Gastroenterologische Ambulanzsprechstunde
- Privatärztliche Sprechstunde.

B-1.2.4 Die Top-10 DRG¹³ (nach absoluter Fallzahl) der Medizinischen Klinik II

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klargraph, deutsch)	Fallzahl
1.	G 48	Dickdarmspiegelung	310
2.	G 47	Sonstige Magenspiegelung bei schweren Krankheiten der Verdauungsorgane	171
3.	H 42	Sonstige Behandlung von Bauchspeicheldrüsen- oder Gallenwegen mittels einer Spiegelung (= ERCP)	99
4.	G 50	Magenspiegelung bei nicht schweren Krankheiten der Verdauungsorgane	98
5.	F 62	Herzermüdung, d.h. Unvermögen des Herzens, den erforderlichen Blutausswurf aufzubringen (= Herzinsuffizienz) oder Kreislaufkollaps	70
6.	G 49	Dickdarm- oder Magenspiegelung, ein Belegungstag	64
7.	E 62	Infektionen und Entzündungen der Atmungsorgane	62
7.	F 67	Bluthochdruck	62
7.	G 67	Speiseröhrentzündung, Magen-Darm-Infekt oder verschiedene Krankheiten der Verdauungsorgane	62
8.	H 61	Krebserkrankung der Leber, Gallenwege oder Bauchspeicheldrüse	61
9.	F 73	Kurzdauernde Bewusstlosigkeit, Ohnmacht	52
10.	H 60	Leberschrumpfung mit Zerstörung der Leberzellen und knotigem Umbau durch giftige Einflüsse z. B.. durch Alkohol oder Gallenrückstau (=Leberzirrhose)	50

¹³ Zuordnung erfolgt nach entlassener Fachabteilung



B-1.2.5 Die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Medizinischen Klinik II

Rang	ICD-10 Nummer* (3-stellig)	Fälle Absolute Fallzahl	In umgangssprachlicher Klerschrift (deutsch)
1.	A09	128	Magen-Darm Ursprungs -Erkrankungen mit vermutlich infektiösen
2.	K57	98	Divertikulose (Ausstülpungen) des Darmes
3.	C18	65	Bösartige Neubildung des Dickdarmes
4.	J18	63	Lungenentzündung
5.	K70	62	Alkoholische Leberkrankheit
6.	I50	61	Herzleistungsschwäche
6.	K92	61	Sonstige Krankheiten des Verdauungssystems
6.	R10	61	Bauch- und Beckenschmerzen
7.	K85	58	Akute Bauchspeicheldrüsenentzündung
8.	K26	57	Zwölffingerdarmgeschwür
9.	E11	55	Nicht primär insulinabhängiger Diabetes mellitus (Typ II Diabetes)
10.	C25	52	Bösartige Neubildung der Bauchspeicheldrüse

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.

B-1.2.6 Die 15 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Medizinischen Klinik II

Rang	OPS-301 Nummer (4-stellig)	Fälle Absolute Fallzahl	In umgangssprachlicher Klerschrift (deutsch)
1.	1-632	1627 (zusätzlich 1302 Fälle außerhalb OPS-Statistik)	Spiegelung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarmes
2.	1-650	1082 (zusätzlich 1651 Fälle außerhalb OPS-Statistik)	Dickdarmspiegelung
3.	1-440	920	Entnahme einer Gewebeprobe des oberen Verdauungstrakts, der Gallengänge und/oder der Bauchspeicheldrüse durch eine Spiegelung
4.	1-444	406	Entnahme einer Gewebeprobe des unteren Verdauungstraktes (z. B. des Dickdarmes) durch eine Spiegelung
5.	5-452	190 (zusätzlich 377 Fälle außerhalb OPS-Statistik)	Herausschneiden oder Zerstören von erkranktem Gewebe des Dickdarmes
6.	5-513	137 (zusätzlich 76 Fälle außerhalb OPS-Statistik)	Operationen an den Gallengängen mit einem röhrenförmigen bildgebenden optischen Instrument mit Lichtquelle (=Endoskop)





Rang	OPS-301 Nummer (4-stellig)	Fälle Absolute Fallzahl	In umgangssprachlicher Klerschrift (deutsch)
7.	1-642	131	Spiegelung der Gallenwege und der Bauchspeicheldrüsengänge entgegen der normalen Flussrichtung
8.	5-469	116	Sonstige Operationen am Darm (endoskopisch-therapeutische Verfahren, wie Blutstillung, Aufweitung von Engstellungen usw.)
9.	1-442	99	Entnahme einer Gewebeprobe des Leber-/Gallengangsystems und/oder der Bauchspeicheldrüse mit Steuerung durch bildgebende Verfahren durch Zugang über die Haut
10.	5-449	80 (zusätzlich 209 Fälle außerhalb OPS-Statistik)	Sonstige Operationen am Magen (endoskopisch-therapeutische Verfahren, wie z. B. Clippen, Aufweitungen von Engstellungen etc.)
11.	1-853	75	Diagnostische perkutane Punktion und Aspiration der Bauchhöhle (Punktion von Flüssigkeit im Bauchraum durch die Bauchdecke)
12.	5-429	74	Sonstige Operationen an der Speiseröhre (z.B. Operation von Speiseröhrenkrampfadern, Ballonaufdehnung der Speiseröhre)
13.	3-056	67	Ultraschalluntersuchung der Bauchspeicheldrüse
14.	1-640	64 (zusätzlich 226 Fälle außerhalb OPS-Statistik)	Spiegelung der Gallenwege entgegen der normalen Flussrichtung
15.	5-431	55 (zusätzlich 65 Fälle außerhalb OPS-Statistik)	Operatives Anlegen einer äußeren Magenfistel (=Gastrostoma) zur künstlichen Ernährung unter Umgehung der Speiseröhre



B-1.3.3 Weitere Leistungsangebote der Medizinischen Klinik III

Ermächtigung

- Der Chefarzt der Medizinischen Klinik hat die Ermächtigung für die ambulante Behandlung in speziellen Fragestellungen auf Zuweisung niedergelassener Lungenfachärzte
- Pneumonologisch-onkologische Sprechstunden
- Privatärztliche Sprechstunden

-
- Schlafmedizinisches Zentrum
-

Ansprechpartner

Leiter Schlaflabor Herr Uwe Fremder
Kurhausstraße 33
65719 Hofheim
Sekretariat: Frau Röder
Tel. +49 (0) 6192-291-1601
Fax. +49 (0) 6192-291-1602
E-Mail: ufremder@kliniken-mtk.de

Das Schlafmedizinische Zentrum der Medizinischen Klinik III des Krankenhauses Hofheim untersucht und therapiert seit 1998 Patienten mit Störungen des erholsamen Schlafs. Wir untersuchen Frauen und Männer ab dem 16. Lebensjahr. Die Untersuchungen finden in eigens dafür, nach den Richtlinien der Deutschen Gesellschaft für Schlafmedizin (DGSM), ausgestatteten und freundlich eingerichteten Einzelzimmern statt. Während der gesamten Nacht wird der Schlaf unserer Patienten durch geschultes Personal und speziellen Messinstrumenten überwacht.



Das Schlafmedizinische Zentrum Hofheim ist von der Deutschen Gesellschaft für Schlafmedizin (DGSM) akkreditiert. Wir sind Gründungsmitglied des schlafmedizinischen Kompetenznetzes Rhein-Main.

Diagnostik im Schlaflabor:

- Schlafmedizinische und internistische Befunderhebung
- Psychologisches Interview
- Zusätzliche Videoinformationen über: Schlafapnoe, Narkolepsie, Restless legs Syndrom
- Polysomnographie (genaue Schlafuntersuchung)



B-1.3.4 Die Top-10 DRG¹⁴ (nach absoluter Fallzahl) der Medizinischen Klinik III

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Fallzahl
1.	E 63	Atemaussetzer im Schlaf mit Schnarchen (= Schlafapnoe)	643
2.	E 65	Krankheiten der Atemwege mit erschwelter Ausatmung und vermehrter Luftansammlung im Lungengewebe (= Asthma, COPD)	169
3.	E 71	Krebserkrankung der Luftröhre, der Lunge und des Brustfells	158
4.	E 62	Infektionen und Entzündungen der Atmungsorgane	133
5.	F 67	Bluthochdruck	118
6.	F 71	Nicht schwere Herzrhythmusstörung oder Erkrankung der Erregungsleitungsbahnen des Herzens	88
7.	F 62	Herzermüdung, d.h. Unvermögen des Herzens, den erforderlichen Blutauswurf aufzubringen (= Herzinsuffizienz) oder Kreislaufkollaps	73
8.	G 67	Speiseröhrentzündung, Magen-Darm-Infekt oder verschiedene Krankheiten der Verdauungsorgane	68
9.	E 69	Bronchitis oder Asthma	59
10.	X 62	Vergiftungen / giftige Wirkungen von Drogen, Medikamenten oder anderen Substanzen	53

B-1.3.5 Die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Medizinischen Klinik III

Rang	ICD-10 Nummer* (3-stellig)	Fälle Absolute Fallzahl	In umgangssprachlicher Klerschrift (deutsch)
1.	G47	648	Schlafstörungen
2.	J44	186	Chronische Bronchitis und Lungenemphysem
3.	C34	155	Lungenkrebs
4.	J18	135	Lungenentzündung
5.	I10	116	Bluthochdruck
6.	I48	96	Absolute Arrhythmie des Herzens
7.	I50	77	Herzschwäche
8.	K29	74	Magen- und Darmentzündung
9.	I63	67	Schlaganfall
10.	I11	55	Hochdruckherz

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierichtlinien.

¹⁴ Zuordnung erfolgt nach entlassener Fachabteilung



B-1.3.6 Die 15 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Medizinischen Klinik III

Rang	OPS-301 Nummer (4-stellig)	Fälle Absolute Fallzahl	In umgangssprachlicher Klarschrift (deutsch)
1.	1-790	782	Schlaflabormessung
2.	1-710	774	Lungenfunktionsmessung
3.	8-930	539	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
4.	1-632	312	Spiegelung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarmes
5.	1-620	231	Lungenspiegelung
6.	1-440	210	Entnahme einer Gewebeprobe des oberen Verdauungstrakts, der Gallengänge und/oder der Bauchspeicheldrüse durch eine Spiegelung
7.	1-650	128	Dickdarmspiegelung
8.	8-718	103	Dauer der maschinellen Beatmung
9.	8-831	101	Legen, Wechsel und Entfernung eines Venenverweilkatheters
10.	1-430	88	Gewebeentnahme aus der Lunge und den Bronchien
11.	1-207	83	Hirnstromkurve
12.	8-800	75	Transfusion von Vollblut, Konzentraten roter Blutkörperchen und/oder Konzentraten von Blutgerinnungsplättchen
13.	8-931	49	Kontinuierliche elektronische Überwachung (über Bildschirm) von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des zentralen Venendruckes
14.	8-144	48	Therapeutische Drainage des Brustkorbes
15.	8-701	44	Einfache Einführung eines kurzen Schlauches (=Tubus) in die Luftröhre zur Offenhaltung der Atemwege
15.	1-844	44	Diagnostische Punktion des Brustkorbes



B-1.4 Geriatrie

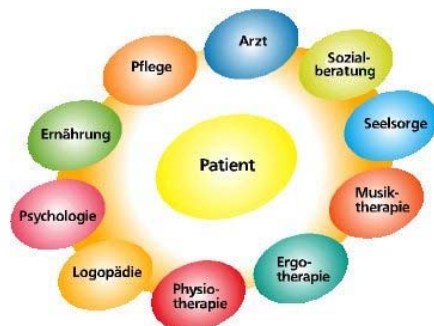
Leitender Arzt der Geriatrie Dr. Dr. Klaus-Peter Reetz

Lindenstraße 10
65719 Hofheim
Tel. +49 (0) 6192-98-4404
Fax. +49 (0) 6192-98-4402 oder (4202)
E-Mail: kreetz@kliniken-mtk.de

B-1.4.1 Medizinisches Leistungsspektrum der Geriatrie

Das medizinische Leistungsspektrum der Geriatrie umfasst die Behandlung einer Vielzahl von Erkrankungen. Häufige Krankheitsbilder sind:

- Akuter Schlaganfall
- Parkinson-Syndrom
- Akute oder chronische Knochen- und Gelenkerkrankungen
- Chronische Durchblutungsstörungen und ihre Folgen
- Körperlichen Einschränkungen nach Operationen mit langer Bettlägerigkeit
- Akuten oder chronischen Verwirrheitszuständen



Bei all diesen Erkrankungen liegt jeweils bereits von Anfang an ein erhöhter zusätzlicher Rehabilitationsbedarf vor, d. h. neben fachärztlicher Kompetenz ist intensive therapeutische und aktivierende Pflege, Physiotherapie, Ergotherapie, Neuropsychologie, Logopädie, Sozialberatung einzeln oder in Kombination nötig.

B-1.4.2 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Geriatrie

- Umfängliche internistische Diagnostik (Labor, Röntgen, Ultraschall, EKG, Endoskopie u. a.)
- Tägliches Training durch aktivierende Pflege
- Wasch-, Anzieh- und Haushaltstraining durch die Ergotherapie
- Kraft-, Balance- und Koordinationstraining durch die Physiotherapie
- Diagnostik und Therapie von Sprach- und Schluckstörungen durch Logopädinnen und Ärzte
- Psychologische Diagnostik und Therapie von Kognition und Depression
- Sozialberatung



- Abklärung und Behandlung von Harn- und Stuhlinkontinenz
- Anpassung und Vermittlung geeigneter Hilfsmittel
- Beratung und Aufklärung der Patienten und deren Angehörigen
- Vermittlung von Adressen weiterführender Einrichtungen
- Konsiliarleistungen durch andere klinikinterne Abteilungen, aber auch durch Spezialpraxen wie etwa HNO- und Augenheilkunde

B-1.4.3 Weitere Leistungsangebote der Geriatrie

- Musiktherapie
- Konsiliardienst für alle Fachabteilungen innerhalb der Kliniken

B-1.4.4 Die Top-10 DRG¹⁵ (nach absoluter Fallzahl) der Geriatrie

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Fallzahl
1.	B 42	Erste Rehabilitationsmaßnahmen (= Frührehabilitation) bei Nervenkrankheiten	94
2.	I 03	Hüftgelenkersatz, Versteifung des Hüftgelenks oder Wiederholungsoperationen an der Hüfte bei komplizierteren Krankheiten (z. B. bei Hüftgelenkverschleiß)	38
3.	I 08	Sonstige Operationen an Hüftgelenk oder Oberschenkel (z. B. geschlossene Knochen-Wiederausrichtung bei Brüchen)	37
4.	F 45	Erste Rehabilitationsmaßnahmen (= Frührehabilitation) oder Behandlung von älteren, mehrfach erkrankten Patienten bei Kreislauferkrankungen	34
5.	F 62	Herzermüdung, d.h. Unvermögen des Herzens, den erforderlichen Blutausschlag aufzubringen (= Herzinsuffizienz) oder Kreislaufkollaps	28
6.	I 41	Behandlung von älteren, mehrfach erkrankten Patienten bei Krankheiten oder Behinderungen des Muskel-Skelett-Systems oder des Bindegewebes	25
7.	G 02	Große Operationen an Dünn- oder Dickdarm	21
8.	B 81	Sonstige Krankheiten des Nervensystems (z. B. Stürze unklarer Ursache, Sprachstörungen, Störung der Bewegungsabläufe etc.)	19
9.	B 70	Schlaganfall	17
9.	E 41	Erste Rehabilitationsmaßnahmen (= Frührehabilitation) oder Behandlung von älteren, mehrfach erkrankten Patienten bei Atemwegserkrankungen	17
10.	E 62	Infektionen und Entzündungen der Atmungsorgane	16
10.	I 68	Nicht operativ behandelte Krankheiten oder Verletzungen im Wirbelsäulenbereich (z. B. Lenden- und Kreuzschmerzen)	16

¹⁵ Zuordnung erfolgt nach entlassener Fachabteilung



B-1.4.5 Die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Geriatrie

Rang	ICD-10 Nummer* (3-stellig)	Fälle Absolute Fallzahl	In umgangssprachlicher Klarschrift (deutsch)
1.	I63	87	Schlaganfall
2.	R26	79	Störungen des Ganges und der Mobilität
3.	S72	75	Knochenbruch des Oberschenkels
4.	I50	29	Herzschwäche
5.	J44	25	Sonstige chronische Atmungs-erkrankung
6.	S32	24	Bruch der Lendenwirbelsäule und des Beckens
7.	J18	23	Lungenentzündung
8.	I11	19	Herzschwäche bei Bluthochdruck
9.	I21	18	Akuter Herzinfarkt
10.	G45	17	Gehirndurchblutungsstörungen

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.

B-1.4.6 Die 13 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Geriatrie

Rang	OPS-301 Nummer (4-stellig)	Fälle Absolute Fallzahl	In umgangssprachlicher Klarschrift (deutsch)
1.	8-550	357	Frühzeitige Wiederherstellung der vor einer Krankheit/Unfall bestehenden Fähigkeiten bei alten Menschen durch ein multiprofessionelles Reha-Team
2.	8-390	180	Lagerungsbehandlung (z. B. bei Schienen und Extensionen, Wirbelsäuleninstabilität, Hemi- und Tetraplegie oder nach großen Schädel-Hirn-Operationen)
3.	1-710	110	Lungenfunktionsprüfung
4.	1-632	73	Spiegelung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarmes
5.	1-440	43	Entnahme einer Gewebeprobe des oberen Verdauungstrakts, der Gallengänge und/oder der Bauchspeicheldrüse durch eine Spiegelung
6.	1-207	30	Messung der Hirnströme (Hirnstromkurve)
7.	1-650	21	Dickdarmspiegelung
7.	5-572	21	Anlegen einer künstlichen Blasenfistel durch Einführen einer Punktionskanüle
8.	8-191	13	Verband bei großflächigen und schwerwiegenden Hauterkrankungen
9.	8-152	12	Punktion des Brustkorbes (therapeutische, perkutane Punktion des Thorax)
9.	1-444	12	Entnahme einer Gewebeprobe des unteren Verdauungstraktes (z.B. des Dickdarmes) durch eine Spiegelung



Rang	OPS-301 Nummer (4-stellig)	Fälle Absolute Fallzahl	In umgangssprachlicher Klarschrift (deutsch)
9.	5-893	12	Abtragung abgestorbener Hautzellen (=chirurgische Wundtoilette) und/oder Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
10.	8-133	8	Wechsel und Entfernung einer Bauchhautblasenfistel
11.	8-136	7	Einlegen, Wechsel oder Entfernung eines Harnleiterkatheters
11.	9-301	7	Therapeutische Maßnahmen für Stimm-, Sprech- und Sprachstörungen
12.	1-204	6	Hirnwassergewinnung
12	1-620	6	Lungenspiegelung
12.	3-052	6	Herzultraschalluntersuchung über die Speiseröhre
13.	8-159	5	Andere therapeutische Punktionen in Hohlorganen





Im Vordergrund unseres allgemeinchirurgischen Spektrums stehen

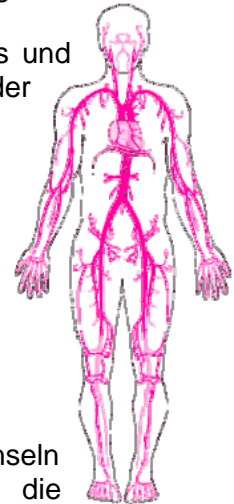
- Die Versorgung von Bauchwand- und Leistenbrüchen sowie
- Eingriffe am hormonellen System der Schilddrüse und Nebenschilddrüse
- Entfernung von Haut- und Weichteiltumoren
- Operative Behandlung von "diabetischen Füßen"
- Behandlung von "offenen Beinen" - Ulcus cruris
- Behandlung von Abszessen und Weichteilinfektionen
- Chirurgie des Analkanals – Hämorrhoiden, Fissuren, Polypen, Analvorfall (Prolaps)

Gefäßchirurgie

Öffnen oder Überbrücken von Arterienverschlüssen

Bei Arterienverschlüssen kann die Wiederherstellung des Blutstromes durch Ausschälplastiken oder durch Bypassverfahren mit eigenen Venengefäßen bzw. Kunststoffprothesen durchgeführt werden.

Die Öffnung von Arterienverschlüssen durch Aufdehnen mit Ballons und Einlage sogenannter Stents führen wir in Zusammenarbeit mit der radiologischen und kardiologischen Praxis in der Klinik durch.



Arteriovenöse "Kurzschlüsse"

führen wir zur Durchführung der Blutwäsche bei Nierenkranken (Hämodialyse), einschließlich Vorhofkatheteranlage (Demers) als Gefäßzugang für die Akutdialyse durch.

Operative Behandlung von venösen Erkrankungen

Wir führen die Entfernung von akut aufgetretenen Gerinnseln (Thrombose) im Oberschenkel- und Beckenstrombereich und die Chirurgie der Krampfadern (differenzierte Strippingverfahren) durch.

Thoraxchirurgie

Im Bereich der Thoraxchirurgie (Chirurgie des Brustkorbes) führen wir folgende Behandlungen und Eingriffe durch:

- Inspektion des Brustkorbes zur Diagnostik mit Probenentnahme
- Beseitigung des Lungenkollapses
- Beseitigung kleinerer Tumoren
- Chirurgie gutartiger und bösartiger Geschwülste der Lunge, bis hin zur Entfernung eines ganzen Lungenflügels
- Eingriffe an der Brustwand, wie z.B. die Entfernung gut- und bösartiger Tumoren der Brustdrüse

Herzschrittmacher

In Zusammenarbeit mit der Kardiologischen Klinik werden jährlich eine große Zahl an Herzschrittmachern (Ein- und Zweikammersysteme) eingesetzt. Diese Operationen führen wir auch ambulant durch.



B-1.5.2 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Chirurgischen Klinik I



- Visceralchirurgie insbesondere Dickdarmchirurgie
- Onkologische Chirurgie
- Minimal-invasive Chirurgie

Intensivmedizin

Seit dem 01.09.2004 untersteht die interdisziplinäre Intensivstation unter kollegialer chirurgisch-anästhesiologischer Leitung. Die Intensivstation in Bad Soden ist eine modern ausgestattete Intensivtherapie- und Überwachungseinheit mit insgesamt 8 Intensivtherapie- und 6 Überwachungsplätzen

Zur Verfügung stehen alle Verfahren der Intensivmedizin

- Moderne Monitoring-Anlage mit Überwachung der Vitalfunktionen
- Beatmungstherapie mit allen technischen Möglichkeiten
- Akutdialyse und Hämofiltration (Blutwäsche) bei Nierenversagen.

Diagnostik

Ultraschall-Diagnostik führen wir zur Diagnostik des Bauchraumes, des Brustkorbes, der Schilddrüse, der Weichteile und von Extremitäten durch. Gegebenenfalls ultraschallgesteuerte Punktion und Entlastung von Blutergüssen und Abszessen durch Einlage von Kathetern.

An arteriellen und venösen Blutgefäßen führen wir **Ultraschall-Doppler-Untersuchungen** (inklusive farbcodierte Duplexsonographie) durch.

Röntgen-Diagnostik

In den Kliniken in Bad Soden führt die selbständige Röntgen-Praxis alle konventionellen und modernen bildgebenden Verfahren wie Computertomographie (CT), Gefäßdarstellungen (Angiographien) etc. durch. Für die Durchführung von Magnetresonanztomographien (MRT) besteht eine Kooperation mit einem niedergelassenen Radiologen.

Chirurgische Endoskopie

Im Rahmen der stationären Diagnostik und Behandlung von Magen-Darm-Erkrankungen können alle endoskopischen Untersuchungen der Speiseröhre, des Magens und Zwölffingerdarmes (Magenspiegelung), sowie des Dickdarmes (Dickdarmspiegelung), einschließlich Abtragungen von kleinen Wucherungen der Darmschleimhaut (Polypen), durchgeführt werden.

Minimal-invasive Diagnostik

Wir bieten die Möglichkeit der Bauchspiegelung, sowie der Spiegelung des Brustkorbes.



B-1.5.4 Die Top-10 DRG¹⁶ (nach absoluter Fallzahl) der Allgemeinchirurgie

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Fallzahl
1.	H 08	Gallenblasenentfernung mittels Schlüsselloch-Operation (=laparoskopische Gallenblasenentfernung)	281
2.	G 02	Große Operationen an Dünn- oder Dickdarm	213
3.	G 09	Operationen von Eingeweidebrüchen (= Hernien), die am Leisten- oder Schenkelkanalband austreten	190
4.	G 07	Blinddarmentfernung	151
5.	G 67	Speiseröhrenentzündung, Magen-Darm-Infekt oder verschiedene Krankheiten der Verdauungsorgane	111
6.	G 08	Operationen von Eingeweidebrüchen (= Hernien), die an Bauchwand oder Nabel austreten	52
7.	G 01	Teilentfernung des Enddarms	51
8.	K 10	Sonstige Operationen an der Schilddrüse, Nebenschilddrüse oder Halsfistel (z. B. ernährungsbedingte Jod-Mangel Schilddrüsenvergrößerung = Struma)	49
9.	G 04	Durchtrennung abschnürender Verwachsungen vom Bauchfells	46
10.	G 11	Sonstige Operationen am After	42

B-1.5.5 Die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Allgemeinchirurgie

Rang	ICD-10 Nummer* (3-stellig)	Fälle Absolute Fallzahl	In umgangssprachlicher Klerschrift (deutsch)
1.	K80	311	Gallensteinleiden
2.	K40	186	Leistenbruch
3.	K35	145	Akute Blinddarmentzündung
4.	K57	112	Entzündlich veränderte Ausstülpungen der Darmschleimhaut
5.	K56	106	Darmlähmung oder Darmverschluss
6.	C18	87	Dickdarmkrebs
7.	C20	62	Mastdarmkrebs
8.	K59	60	Sonstige funktionelle Darmstörungen
9.	I70	50	Gefäßverkalkung
10.	E11	49	Altersdiabetes (Diabetes mellitus Typ II)

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.

¹⁶ Zuordnung erfolgt nach entlassener Fachabteilung



B-1.5.6 Die 15 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Allgemein Chirurgie

Rang	OPS-301 Nummer (4-stellig)	Fälle Absolute Fallzahl	In umgangssprachlicher Klarschrift (deutsch)
1.	5-469	402	Lösen von Verwachsungen etc.
2.	5-530	353	Verschluss von Eingeweidebrüchen (=Hernien), die im Leistenbereich austreten
3.	5-511	341	Gallenblasenentfernung
4.	5-455	187	Teilweise operative Entfernung des Dickdarmes
5.	5-470	173	Blinddarmentfernung
6.	1-654	171	Spiegelung des Mastdarmes
7.	5-894	142	Herausschneiden von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
8.	5-377	125	Einsetzen eines Herzschrittmachers und/oder eines elektrischen Gerätes zur Beseitigung von Kammerflimmern (=Defibrillator)
9.	5-399	110	Einführung eines Katheters in ein Blutgefäß, Implantation von venösen Katheterverweilsystemen zur Chemotherapie/ Schmerztherapie
10.	5-541	101	Operative Eröffnung der Bauchhöhle und/oder Eröffnung des rückenseitigen Bauchfelles, (z.B. zur Tumorsuche oder zur Ableitung von Bauchflüssigkeiten)
11.	1-632	98	Spiegelung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarmes
12.	1-650	81	Dickdarmspiegelung
13.	8-810	76	Transfusion von Blutplasma, Blutplasmabestandteilen und/oder gentechnisch hergestellten Plasmaeiweißen
14.	5-534	65	Verschluss von Eingeweidebrüchen (=Hernien), die im Bereich des Bauchnabels austreten
15.	5-484	57	(Teil-) Entfernung des Mastdarms unter Erhaltung des Schließmuskels





B-1.6.4 Die Top-10 DRG¹⁷ (nach absoluter Fallzahl) der Unfallchirurgie

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Fallzahl
1.	I 13	Operationen am Oberarm, am Schienbein, am Wadenbein oder am Sprunggelenk	255
2.	I 03	Hüftgelenkersatz, Versteifung des Hüftgelenks oder Wiederholungsoperationen an der Hüfte bei komplizierteren Krankheiten (z. B. bei Hüftgelenkverschleiß)	206
3.	I 18	Sonstige Operationen an Kniegelenk, Ellenbogengelenk oder Unterarm	196
4.	I 08	Sonstige Operationen an Hüftgelenk oder Oberschenkel (z. B. geschlossenes Einrichten von Knochenbrüchen)	127
5.	I 31	Komplexe Operationen an Ellenbogengelenk oder Unterarm	114
6.	I 04	Kniegelenkersatz, Versteifung des Kniegelenks oder Wiederholungsoperationen am Knie bei komplizierten Krankheiten (z. B. bei Kniegelenkverschleiß)	76
7.	I 23	Operation zur Entfernung von Schrauben oder Platten an sonstigen Körperregionen; jedoch nicht an Hüfte oder Oberschenkel	56
8.	I 27	Operationen am Weichteilgewebe (z. B. an Gelenkbändern und Sehnen sowie an Schleimbeuteln)	55
9.	I 30	Komplexe Operationen am Kniegelenk (z. B. Schlüssellochoperation bei Meniskusschäden)	49
10.	I 62	Oberschenkelhals- oder Beckenbruch	45

B-1.6.5 Die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Unfallchirurgie

Rang	ICD-10 Nummer* (3-stellig)	Fälle Absolute Fallzahl	In umgangssprachlicher Klerschrift (deutsch)
1.	S72	334	Bruch des Oberschenkels
2.	S82	253	Bruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
3.	S52	197	Bruch des Unterarmes
4.	M16	142	Verschleiß des Hüftgelenkes
5.	S42	129	Bruch im Bereich der Schulter und des Oberarmes
6.	M23	111	Binnenschädigung des Kniegelenkes (Kreuzbänder, Menisken, Knorpel)
7.	M17	102	Verschleiß des Kniegelenkes (Arthrose des Kniegelenkes)
8.	S32	80	Brüche von Lendenwirbelkörpern und des Beckens
9.	T84	56	Komplikationen durch orthopädische Endoprothesen (Kunstgelenke), Implantate oder Transplantate
10.	S06	49	Intrakranielle Verletzung (Schädelhirnverletzungen, wie z. B. Gehirnerschütterung)

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.

¹⁷ Zuordnung erfolgt nach entlassener Fachabteilung



B-1.6.6 Die 15 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Unfallchirurgie

Rang	OPS-301 Nummer (4-stellig)	Fälle Absolute Fallzahl	In umgangssprachlicher Klarschrift (deutsch)
1.	5-787	352	Entfernung von Knochenstabilisierungsmaterial
2.	5-812	345	Operation am Gelenknorpel und/oder an den sichelförmigen Knorpelscheiben (=Menisken) mittels Gelenkspiegelung (=Arthroskopie)
3.	5-790	321	Stellungskorrektur eines Knochenbruches ohne freie Verbindung des Bruches zur Körperoberfläche (=geschlossene Reposition) und/oder einer Lösung der Knochenenden von Röhrenknochen mittels Knochenstabilisierungsmaterial (z.B. Drähte, Schrauben, Platten, externer Fixateur)
4.	1-697	317	Gelenkspiegelung
5.	5-793	309	Stellungskorrektur eines einfachen Knochenbruches ohne intakte Weichteilbedeckung (=offene Reposition) im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
6.	5-820	255	Einsetzen eines Gelenkersatzes (=Gelenkendoprothese) am Hüftgelenk
7.	8-800	145	Transfusion von Vollblut, Konzentraten roter Blutkörperchen und/oder Konzentraten von Blutgerinnungsplättchen
8.	5-893	138	Abtragung abgestorbener Hautzellen (=chirurgische Wundtoilette) und/oder Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
9.	5-794	113	Stellungskorrektur eines mehrteiligen Knochenbruches ohne intakte Weichteilbedeckung (=offene Reposition) im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens mittels Knochenstabilisierungsmaterial (z.B. Drähte, Schrauben, Platten, externer Fixateur)
10.	5-900	105	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut (z.B. durch Naht)
11.	5-810	92	Wiederholungsoperation am Gelenk mittels Gelenkspiegel (=Arthroskop)
12.	5-822	83	Einsetzen eines Gelenkersatzes (=Gelenkendoprothese) am Kniegelenk





Rang	OPS-301 Nummer (4-stellig)	Fälle Absolute Fallzahl	In umgangssprachlicher Klarschrift (deutsch)
13.	5-800	65	Offen chirurgische Wiederholungsoperation an einem Gelenk
14.	5-892	60	Sonstige Operationen mit Einschneiden der Haut und Unterhaut (z.B. Entfernung eines Fremdkörpers, Implantation eines Medikamententrägers)
15.	8-930	53	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes



- Faltenunterspritzung
- Faltenbehandlung mittels CO2-Laser
- Operative Entfernung von Hauttumoren
- Operative Entfernung von Tätowierungen

B-1.7.3 Weitere Leistungsangebote der Klinik für Plastische, Hand- und Wiederherstellungschirurgie

- Ambulantes Operieren
- BG-Sprechstunde (Beratung und Behandlung berufsgenossenschaftlich versicherter Patienten)
- Spezialsprechstunde für Handgelenksbeschwerden
- Spezialsprechstunde für Ästhetik
- Laser-assistierte Operationsverfahren
- Endoskopische Operationsverfahren (Gelenkspiegelungen)
- Ermächtigung

Der Chefarzt der Klinik für Plastische, Hand- und Wiederherstellungschirurgie ist ermächtigt zur ambulanten kassenärztlichen Behandlung auf spezielle Zuweisung durch einen niedergelassenen Arzt. Die Ermächtigung umfasst die fachgebietsbezogene Beratung und die Durchführung besonderer Untersuchungsmethoden.

B-1.7.4 Die Top-10 DRG¹⁸ (nach absoluter Fallzahl) der Klinik für Plastische, Hand- und Wiederherstellungschirurgie

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klargrif, deutsch)	Fallzahl
1.	I 32	Komplexe Operationen an Handgelenk oder Hand	304
2.	I 26	Sonstige Operationen an Handgelenk und/oder Hand	55
3.	B 05	Operation zur Druckentlastung bei Nerveneinklemmung im Handgelenksbereich (= Karpaltunnelsyndrom)	51
4.	J 08	Sonstige Hauttransplantation und/oder Abtragung oberflächlicher abgestorbener Gewebeteile	39
5.	I 27	Operationen am Weichteilgewebe (z. B. an Gelenkbändern und Sehnen sowie an Schleimbeuteln)	37
6.	B 71	Krankheiten der Hirnnerven oder Nervenkrankheiten außerhalb des Gehirns und Rückenmarks	35
7.	B 07	Operationen an Nerven außerhalb des Gehirns und Rückenmarks oder an Hirnnerven	33
7.	X 06	Sonstige Operationen bei anderen Verletzungen (z. B. nach einer Operation)	33
8.	J 64	Infektion / Entzündung der Haut oder Unterhaut	29
9.	I 23	Operation zur Entfernung von Schrauben und/oder Platten an sonstigen Körperregionen; jedoch nicht an Hüfte und/oder Oberschenkel	28
9.	J 02	Hauttransplantation / Hautersatz an den Beinen bei einem Geschwür oder einer Entzündung	28
10.	J 11	Sonstige Operationen der Haut, Unterhaut oder weiblichen Brust	20

¹⁸ Zuordnung erfolgt nach entlassener Fachabteilung



B-1.7.5 Die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Klinik für Plastische, Hand- und Wiederherstellungschirurgie

Rang	ICD-10 Nummer* (3-stellig)	Fälle Absolute Fallzahl	In umgangssprachlicher Klarschrift (deutsch)
1.	S62	139	Brüche im Bereich des Handgelenkes und der Hand
2.	M72	72	Fibromatosen wie z.B. Dupuytren´sche Kontrakturen (durch Bindegewebsveränderungen entstandene Knotenbildungen und Streckbehinderungen der Finger oder Zehen)
3.	G56	57	Druckbeschwerden der Nerven der oberen Extremitäten (Carpaltunnelsyndrom, Ulnaris-Rinnen-Syndrom usw.)
4.	S66	38	Verletzung von Muskeln und Sehnen in Höhe des Handgelenkes und der Hand
5.	L03	36	Entzündungen im Bereich der Hand
5.	M89	36	Sonstige Knochenkrankheiten
6.	L89	35	Druckgeschwüre
7.	S64	30	Verletzung von Nerven in Höhe des Handgelenkes und der Hand
8.	M84	25	Veränderungen der Knochenkontinuität
8.	C44	25	Bösartige Neubildungen der Haut
9.	M20	24	Erworbene Deformitäten der Finger und Zehen
10.	M18	23	Rhizarthrose (Arthrose des Daumensattelgelenkes)
10.	S 63	23	Verrenkungen, Verstauchungen und Zerrungen von Gelenken und Bändern in Höhe des Handgelenkes und der Hand

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.

B-1.7.6 Die 15 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Klinik für Plastische, Hand- und Wiederherstellungschirurgie

Rang	OPS-301 Nummer (4-stellig)	Fälle Absolute Fallzahl	In umgangssprachlicher Klarschrift (deutsch)
1.	5-840	327	Operationen an Sehnen der Hand
2.	5-841	306	Operationen an Bändern der Hand
3.	5-056	298	Operation mit Auflösung von Nervenzellen und/oder Druckentlastung von Nerven (z.B. bei chronischen Schmerzen)
4.	5-849	256	Andere Operationen an der Hand
5.	3-984	238	Mikrochirurgische Technik
6.	5-893	237	Abtragung abgestorbener Hautzellen (=chirurgische Wundtoilette) und/oder Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
7.	5-787	213	Entfernung von Knochenstabilisierungsmaterial



Rang	OPS-301 Nummer (4-stellig)	Fälle Absolute Fallzahl	In umgangssprachlicher Klarschrift (deutsch)
8.	5-842	184	Operationen an Bindegewebshäuten der Hohlhand und/oder der Finger
9.	5-894	166	Herausschneiden von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
10.	5-850	165	Einschneiden an Muskel, Sehne und/oder Bindegewebshaut
11.	5-903	134	Hautlappenplastik an Haut und Unterhaut nach schweren Hautverletzungen
12.	5-916	128	Vorrübergehende Weichteildeckung (z.B. durch Hauttransplantation)
13.	5-795	117	Stellungskorrektur eines einfachen Knochenbruches ohne intakte Weichteildeckung (=offene Reposition) an kleinen Knochen
14.	5-895	115	Ausgedehntes Herausschneiden von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
15.	5-902	95	Freie Hauttransplantation an die Empfängerstelle



B-1.8 Urologische Klinik

Chefarzt der Klinik für Urologie
Priv. Doz. Dr. med. Wolfgang Kramer

Sekretariat: Frau Stellmacher
Kronbergerstraße 36
65812 Bad Soden
Tel. +49 (0) 6196-65-7701
Fax. +49 (0) 6196-65-7702
E-Mail: wkramer@kliniken-mtk.de

B-1.8.1 Medizinisches Leistungsspektrum der Urologischen Klinik

Zu den Behandlungsschwerpunkten der Urologischen Klinik gehören:

- Endourologische Eingriffe der Prostata (Drüsenverkleinerung), der Harnblase (Tumorabtragung), der Harnröhre (Beseitigung von Harnröhrenverengung) sowie des Harnleiters (Steinentfernung, Tumordiagnostik).
- Plastisch-rekonstruktive Eingriffe nehmen einen hohen Stellenwert ein. Hierzu gehören beispielsweise Harnleiterneueinpflanzungen in die Blase, Harnröhrenplastiken oder die Korrektur einer Penisverkrümmung.
- Von zunehmender Bedeutung ist die Behandlung der Harninkontinenz der Frau. Nach gründlicher (meist ambulanter) Abklärung an unserem urodynamischen Messplatz werden Implantationen von Kunststoffbändern (TVT) und ähnliche Eingriffe vorgenommen.
- Tumorchirurgische Eingriffe werden von unserer Klinik in großer Anzahl vorgenommen: Beim Prostatakrebs die radikale Tumorentfernung (in geeigneten Fällen mit potenzieller Technik), beim Harnblasenkrebs die Entfernung der Harnblase mit allen Formen der Harnableitung einschließlich Ersatzblasenbildung aus Darm, beim Nierentumor entweder die komplette Entfernung der Niere oder bei kleineren Tumoren die Tumorentfernung unter Erhalt der Niere. Außerdem nehmen wir alle beim Hodenkrebs notwendigen Eingriffe vor.
- Die Behandlung von Harnsteinen kann in vollem Umfang abgedeckt werden durch einen modernen Lithotripter zur Steinertrümmerung (ESWL), die Möglichkeit der Harnleiterspigelung (Steinertrümmerung und -entfernung) und perkutane Operationsverfahren.





B-1.8.2 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Urologischen Klinik

- Harnsteinbehandlung
- Funktions- bzw. organerhaltende Tumorchirurgie
- Minimal-invasive, endoskopische, perkutane, laparoskopische und mikrochirurgische Operationstechniken
- Kinderurologie
- Plastisch-rekonstruktive Eingriffe

B-1.8.3 Weitere Leistungsangebote der Urologischen Klinik

- Die kinderurologischen Eingriffe reichen von der Zirkumzision (Vorhautumschneidung) und der Operation bei Hodenhochstand bis zur Korrektur der Hypospadie (Harnröhrenfehlmündung) und schließen auch die Korrektur der Harnleiter- und Nierenbeckenausgangs anomalien mit ein.
- Kleinere Eingriffe können ambulant durchgeführt werden, bei aufwändigeren Eingriffen mit der Notwendigkeit einer stationären Aufnahme ist für uns die Mitaufnahme von Müttern bei Kleinkindern (Rooming in) selbstverständlich.
- Aufwändige Operationsverfahren wie die Implantation von künstlichen Schließmuskeln oder mikrochirurgische Eingriffe (Vaso-Vasostomie) runden das Spektrum der Klinik ab.
- Unsere Ambulanz behandelt Patienten nach Vereinbarung. Für Notfälle ist die Notfallambulanz rund um die Uhr besetzt.
- Ermächtigung
Der Chefarzt der Urologischen Klinik ist ermächtigt zur ambulanten kassenärztlichen Behandlung auf spezielle Zuweisung durch einen niedergelassenen Urologen. Die Ermächtigung umfasst das gesamte Spektrum der urologischen Vorsorgeuntersuchungen.

B-1.8.4 Die Top-10 DRG¹⁹ (nach absoluter Fallzahl) der Urologischen Klinik

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klargraph, deutsch)	Fallzahl
1.	L 07	Operationen durch die Harnröhre, jedoch nicht an der Prostata	216
2.	L 64	Harnsteine oder sonstige Passagehindernisse der Harnleiter	125
3.	M 01	Große Operationen an den Beckenorganen beim Mann	105
4.	L 42	Nierensteinertrümmerung mit gerätetechnisch erzeugten Stoßwellen von außen	74
5.	M 02	Entfernung der Vorsteherdrüse (= Prostata) oder Teilen der Prostata mittels einer Operation durch die Harnröhre	60
6.	L 63	Infektionen der Harnorgane	59
7.	L 03	Operationen an Nieren, Harnleitern und/oder große Operationen an der Harnblase bei Krebs	47
8.	M 04	Operationen am Hoden	44
9.	L 08	Operationen an der Harnröhre	43
9.	M 03	Operationen am Penis	43
10.	M 60	Krebserkrankungen der männlichen Geschlechtsorgane	25

¹⁹ Zuordnung erfolgt nach entlassener Fachabteilung



B-1.8.5 Die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Urologischen Klinik

Rang	ICD-10 Nummer* (3-stellig)	Fälle Absolute Fallzahl	In umgangssprachlicher Klerschrift (deutsch)
1.	N20	257	Nieren- und Ureterstein
2.	C67	194	Bösartige Neubildung der Harnblase
3.	N40	149	Gutartige Prostatavergrößerung
4.	C61	115	Bösartige Neubildung der Prostata
5.	N13	72	Obstruktive Uropathie und Refluxuropathie (Abflussstörungen der oberen Harnwege)
6.	N39	61	Sonstige Krankheiten des Harnsystems
7.	C64	42	Bösartige Neubildung der Niere, ausgenommen Nierenbecken
8.	N35	23	Harnröhrenenge
9.	N32	22	Sonstige Krankheiten der Harnblase
10.	N30	21	Zystitis (Harnblasenentzündung)

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.

B-1.8.6 Die 15 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Urologischen Klinik

Rang	OPS-301 Nummer (4-stellig)	Fälle Absolute Fallzahl	In umgangssprachlicher Klerschrift (deutsch)
1.	8-137	294	Einlegen, Wechsel oder Entfernung einer Harnleiterschleife (=Plastikröhrchen, das mit zwei "Pigtails" (J-Form) in der Blase und dem Nierenbecken gehalten wird)
2.	5-573	218	Einschneiden, Herausschneiden oder Zerstören von (erkranktem) Gewebe der Harnblase mit Zugang durch die Harnröhre
3.	8-110	199	Berührungsfreie Zertrümmerung von Steinen in den Harnorganen mittels Stoßwellen
4.	5-640	157	Operationen an der Vorhaut des Penis (z.B. Beschneidung)
5.	1-661	154	Spiegelung der Harnröhre und der Harnblase
6.	5-585	151	Einschneiden von (erkranktem) Gewebe der Harnröhre mit Zugang durch die Harnröhre
7.	1-464	150	Transrektale Biopsie an männlichen Geschlechtsorganen
8.	5-601	116	Herausschneiden oder Zerstören von Gewebe der Vorsteherdrüse mit Zugang durch die Harnröhre
9.	8-136	104	Einlegen, Wechsel oder Entfernung eines Harnleiterkatheters
10.	5-572	72	Anlegen einer künstlichen Blasenfistel (offen chirurgisch oder durch Einführen einer Punktionskanüle)



Auch bei bösartigen Befunden wird heute zumeist brusterhaltend operiert. Das heißt, es wird lediglich der befallene Knoten mit umgebenden gesunden Gewebe entfernt sowie zusätzlich die Lymphknoten aus der Achselhöhle. Die sog. Sentinel - Biopsie, d.h. die Entfernung eines speziellen sog. Wächterlymphknotens wird entsprechend den Richtlinien durchgeführt. Die Kennzeichnung der Wächterlymphknoten erfolgt durch lymphographische Lokalisation eventuell mit zusätzlicher Blaudarstellung. Zum Aufsuchen der Lymphknoten bei der Operation besitzen wir ein spezielles Gerät, den sogenannten Gammafinder.

In einzelnen Fällen ist es noch erforderlich mehrere Lymphknoten aus der Achselhöhle zu entfernen. Durch schonende Operationsverfahren sind die früher häufig aufgetretenen Beschwerden im Bereich des Armes sowie der Lymphstau des Armes aber nur noch ganz seltene Ereignisse.

Die Diagnose kann heute durch eine schmerzlose Gewebestanze schon vor der eigentlichen Operation gestellt werden. Dies ermöglicht eine individuelle Operationsplanung unter Berücksichtigung der Wünsche der Patientin. Je nach individueller Situation und Wunsch der Patientin kann die Diagnose und der operative Eingriff in einer Narkose durchgeführt werden. Hierbei wird der auffällige Befund entfernt, sogleich in das angegliederte pathologische Institut in unserem Hause gegeben, untersucht und ggf. der weitere Eingriff durchgeführt. Zum Glück ist es heute nur noch ganz selten notwendig die gesamte Brust zu entfernen durch Vorbehandlungen oder durch spezielle Operationstechniken kann bis zu 80% brusterhaltend vorgegangen werden. In den seltenen Fällen, in denen die Entfernung einer Brust erforderlich ist, kann auch in gleicher Narkose oder aber zu einem späteren Zeitpunkt ein Wiederaufbau erfolgen. Dieser Eingriff wird zusammen mit der Plastisch-Chirurgischen Abteilung unseres Hauses durchgeführt.

Geburtshilfe

In der Geburtshilfe werden jährlich etwa 1200 Kinder geboren. Unsere Hebammen und Ärzte sehen es als ihre Aufgabe jeder Frau eine individuelle Geburt zu ermöglichen, ihre Wünsche und Vorstellungen umzusetzen. Der Verlauf einer Geburt kann von jeder Frau selbst bestimmt werden. Neueste Erkenntnisse moderner sanfter Geburt sollen dieses einschneidende Erlebnis zu einem schönen unvergessenen Ereignis machen.





B-1.9.4 Die Top-10 DRG²⁰ (nach absoluter Fallzahl) der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Fallzahl
1.	P 67	Versorgung eines Neugeborenen ab 2500 Gramm Geburtsgewicht, ohne größerer Operation oder Langzeitbeatmung	962
2.	O 60	Normale Entbindung (=vaginale Entbindung)	743
3.	O 65	Sonstige vorgeburtliche stationäre Aufnahme	282
4.	O 01	Kaiserschnitt-Entbindung	237
5.	N 04	Gebärmutterentfernung, jedoch nicht wegen Krebserkrankung	198
6.	N 07	Sonstige Operation an Gebärmutter oder Eileiter; jedoch nicht wegen Krebs (z. B. Eierstockzysten, gutartige Gebärmuttergeschwülste =Myom)	133
7.	N 10	Gebärmutter Spiegelung oder untersuchende Ausschabung; Sterilisation oder Eileiterdurchblasung	110
8.	O 40	Fehlgeburt mit Gebärmutterdehnung und Ausschabung, Saugausschabung oder Gebärmuttereröffnung	94
9.	N 09	Sonstige Operationen an Scheide, Gebärmutterhals und/oder Schamlippen	87
10.	O 02	Entbindung auf normalem Wege mit Operation (z. B. Ausschabung)	73

B-1.9.5 Die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Rang	ICD-10 Nummer* (3-stellig)	Fälle Absolute Fallzahl	In umgangssprachlicher Klerschrift (deutsch)
1.	O68	224	Komplikationen bei Wehen und Entbindung durch fetalen Distreß (fetaler Gefahrenzustand, Veränderung der Herztöne)
2.	O42	205	Vorzeitiger Blasensprung
3.	D25	146	Gutartige Muskelgeschwulst der Gebärmutter (Leiomyom des Uterus)
4.	O70	127	Dammriss unter der Geburt
5.	O26	100	Betreuung der Mutter bei sonstigen Zuständen, die vorwiegend mit der Schwangerschaft verbunden sind
6.	N83	93	Nichtentzündliche Krankheiten des Eierstockes (Ovar), der Eileiter (Tuba uterina) und des bindegewebigen Halteapparates der Gebärmutter
7.	C50	92	Bösartige Neubildung der Brustdrüse (Mamma)
8.	O71	81	Sonstige Verletzungen unter der Geburt
9.	O02	61	Sonstige abnorme Konzeptionsprodukte (Schwangerschaftsanlagen)

²⁰ Zuordnung erfolgt nach entlassener Fachabteilung



Rang	ICD-10 Nummer* (3-stellig)	Fälle Absolute Fallzahl	In umgangssprachlicher Klarschrift (deutsch)
9.	O64	61	Geburtshindernis durch Lage-, Haltungs- und Einstellungsanomalien des Feten (Beckenendlage, Querlage oder Schräglage des ungeborenen Kindes)
10.	N81	59	Senkung der Scheide bzw. der Gebärmutter bei der Frau (Genitalprolaps)
10.	O62	59	Abnorme Wehentätigkeit - Wehenschwäche

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodier Richtlinien.

B-1.9.6 Die 15 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Rang	OPS-301 Nummer (4-stellig)	Fälle Absolute Fallzahl	In umgangssprachlicher Klarschrift (deutsch)
1.	5-758	522	Wiederherstellung weiblicher Geschlechtsorgane nach Riss nach der Geburt
2.	1-672	366	Spiegelung der Gebärmutter (Hysteroskopie)
3.	1-471	342	Entnahme einer Gewebeprobe der Gebärmutter Schleimhaut ohne Einschneiden (z.B. Strickkürrettage)
4.	5-749	275	Sonstige Schnittentbindung (=Kaiserschnitt), (z.B. in der Misgav-Ladach-Operationstechnik)
5.	5-683	209	Entfernung der Gebärmutter
6.	5-690	188	Therapeutische Ausschabung der Gebärmutter
7.	5-469	178	Sonstige Operationen am Darm (z.B. Lösen von Verwachsungen, Aufdehnung von Darmabschnitten)
8.	5-651	130	Herausschneiden oder Zerstören von Gewebe der Eierstöcke
9.	1-694	113	Spiegelung des Bauchraums und seiner Organe
10.	5-756	103	Entfernung des zurückgebliebenen Mutterkuchens (=Plazenta) nach der Geburt
11.	5-870	77	Brusterhaltende Operation ohne Entfernung von Lymphknoten im Achselbereich
12.	5-704	69	Plastisch-operative Scheideneinengung bei Genitalvorfall durch vordere/hintere Raffnaht und/oder Stabilisierung des muskulären Beckenbodens durch Beckenbodenplastik
13.	5-657	66	Beseitigung von Verwachsungen an den Eierstöcken und/oder dem Eileiter ohne mikrochirurgische Versorgung
14.	5-653	62	Operative Entfernung des Eileiters und der Eierstöcke
15.	5-671	48	Ausschneiden eines Gewebskegels aus der Mündung des Gebärmutterhalses



B-1.10.5 Die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

Rang	ICD-10 Nummer* (3-stellig)	Fälle Absolute Fallzahl	In umgangssprachlicher Klarschrift (deutsch)
1.	F33	169	Wiederholt auftretende Depressionen
2.	F32	87	Akute Depression
3.	F10	78	Alkoholabhängigkeit
4.	F20	64	Psychosen (psychische Störung mit strukturellen Wandel des Erlebens)
5.	F43	47	Psychische Dekompensation aufgrund schwerer Belastungen und Anpassungsproblemen
6.	F25	23	Schizoaffektive Störungen
7.	F60	19	Psychische Probleme aufgrund von Persönlichkeitseigenschaften
8.	F19	16	Psychische und Verhaltensstörungen durch Drogenmißbrauch
9.	F31	15	Manisch-depressive Erkrankung
10.	F45	13	Psychosomatische Erkrankungen

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierichtlinien.

B-1.10.6 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

Keine Leistungen nach OPS-301 erbracht!



Geburtshilfe

Im Bereich der Geburtshilfe unterscheiden wir zwischen der geburtshilfflichen Anästhesie und einer Anästhesie zur Kaiserschnitt-Entbindung:

- Bei der geburtshilfflichen Anästhesie wird ein kleiner Katheter rückenmarksnah in den Epiduralraum gelegt (PDA). Über diesen Katheter werden niedrigkonzentrierte Lokalanästhetika gegeben um zu bewirken, dass die werdenden Mütter schmerzfrei sind, Ihre Wehen aber noch spüren. Das bedeutet, dass die werdende Mutter aktiv mitpressen kann, und der Geburtsverlauf so eher beschleunigt als verlangsamt wird.
- Zur Kaiserschnitt-Entbindung bieten wir neben der PDA die Spinalanästhesie und in Ausnahmefällen auch die Vollnarkose an. Bei der PDA und der Spinalanästhesie ist die werdende Mutter wach und kann zusammen mit Ihrem Partner die Geburt aktiv „mitemleben“. Bei der Vollnarkose ist dies nicht möglich.



B-1.11.2 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Anästhesie

Schmerzdienst

Durch einen hohen Anteil von Regionalanästhesien sowie insbesondere bei großen Operationen durch den Einsatz von Schmerzkathetern wollen wir das Ziel „Schmerzfreiheit“ erreichen. Über diese Katheter werden mittels einer kleinen Motorpumpe kontinuierlich Schmerzmittel zugeführt. Zusätzlich kann der Patient individuell einen Zusatzbolus abrufen, zum Beispiel vor dem Aufstehen oder vor der Krankengymnastik.



Jeden Tag besucht ein Anästhesist die Patienten, um die Schmerzpumpe an die persönlichen Bedürfnisse anzupassen, denn Schmerz wird von jedem Menschen anders empfunden. Dieser ärztliche Schmerzdienst ist **rund um die Uhr** im Hause verfügbar.

Notärztliche Versorgung

- Seit 1. Januar 2003 ist die notärztliche Versorgung im Main-Taunus-Kreis neu geregelt. Der Verein Notarzdienst betreibt zusammen mit den Kliniken und der Notarztgemeinschaft Bad Soden den am Krankenhaus Bad Soden stationierten Notarztwagen.
- Dieser Notarztwagen steht unter der organisatorischen Regie der Anästhesieabteilung und wird im ärztlichen Dienst von der anästhesiologischen und der chirurgischen Abteilung besetzt.





B-2 Fachabteilungsübergreifende Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B-2.1 *Ambulante Operationen nach § 115 b SGB V Gesamtzahl (nach absoluter Fallzahl):* **2798 Fälle**

B-2.2 *Mindestens Top-5 der ambulanten Operationen (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung*

B-2.2.1 **Chirurgie:** *Top 5 der ambulanten Operationen (nach absoluter Fallzahl)*

Rang	EBM-Nummer (vollständig)	In umgangssprachlicher Klarschrift	Fälle absolut
1.	2620	Operation eines Leisten- oder Schenkelbruches	133
2.	2021	Behandlung einer großen, nicht primär heilenden Wunde und / oder Abtragung von abgestorbenen Gewebe (Nekrosen), als selbstständige Leistung	72
3.	2821	Einsetzen eines Port-Systems (Katheterverweilsystem) zur Chemotherapie o.ä.	61
4.	2106	Entfernen einer großen Geschwulst oder eines Schleimbeutels	33
5.	2815	Einsetzen oder Wechseln von Herzschrittmachern	22

B-2.2.2 **Unfallchirurgie:** *Top 5 der ambulanten Operationen (nach absoluter Fallzahl)*

Rang	EBM-Nummer (vollständig)	In umgangssprachlicher Klarschrift	Fälle absolut
1.	2447	Gelenkspiegelungen mit (Teil-) Entfernung von Menisken, Knorpelanteilen, Gelenkschleimhaut, Entfernung von freien Gelenkkörpern, Kapsel-Band-Spaltung, bzw. -raffung an Knie, Schulter-, Ellenbogen- und Sprunggelenk	79
2.	2363	Entfernung von knochenstabilisierendem Material (z. B. Platten) an einem großen Knochen	46
3.	2362	Entfernung von knochenstabilisierendem Material (z. B. Platten) an einem großen Röhrenknochen	27
4.	2361	Entfernung von Stellschrauben u. a. aus Knochen	19
5.	2106	Exzision einer großen Geschwulst oder eines Schleimbeutels	6



B-2.2.3 **Plastische Chirurgie: Top 5 der ambulanten Operationen** (nach absoluter Fallzahl)

Rang	EBM-Nummer (vollständig)	In umgangssprachlicher Klarschrift	Fälle absolut
1.	2220	Operation eines Überbeines an einem Hand-, Fuß- oder Fingergelenk, eines Tumors der Finger- oder Zehenweichteile (z. B. Blutgefäßgeschwulst) oder Sehnnenscheidenengpass-Operation, ggf. einschließlich Probeentnahme oder Operation der Sehnnenscheidenentzündung im Bereich eines Handgelenks oder der Ringbandsegmente eines Fingers, als selbständige Leistung.	242
2.	2275	Operation des Karpal- oder Tarsaltunnelsyndroms mit Druckentlastung von Nerven oder Spaltung der Loge de Guyon, ggf. einschließlich Nervenlösung- bzw. Befreiung und / oder Entfernung von Sehnnenscheidengewebe und / oder Entfernung gutartiger Neubildungen	164
3.	2105	Entfernung von tiefliegendem Körpergewebe (z. B. Fettgewebe, Faszie, Muskulatur) oder Probeentnahme aus tiefliegendem Körpergewebe oder aus einem Organ ohne Eröffnung einer Körperhöhle	145
4.	2361	Entfernung von Stellschrauben, tastbaren Einzelschrauben oder Kirschnerdrähten aus einem Knochen nach Aufsuchen durch Schnitt oder Entfernung eines Fixateur externa (=„äußeren Festhalters“)	65
5.	2271	Operation der Dupuytren'schen Kontraktur (knotige Bindegewebsveränderung an Hand und Fingern)	51

B-2.2.4 **Urologie: Top 5 der ambulanten Operationen** (nach absoluter Fallzahl)

Rang	EBM-Nummer (vollständig)	In umgangssprachlicher Klarschrift	Fälle absolut
1.	1741	Plastische Operation der Vorhaut (z. B. Beschneidungen)	37
2.	1768	Operation eines Leistenhodens	3
3.	1759	Varikozelenoperation (Skrotalschnitt)	2
4.	1714	Entfernung einer oder mehrerer Geschwülste an der Harnröhrenmündung	1
5.	1767	Operative Freilegung eines Hodens (z. B. bei Hodentorsion), ggf. mit Gewebeernte, als selbständige Leistung	1

B-2.2.5 **Frauenheilkunde und Geburtshilfe: Top 5 der ambulanten Operationen** (nach absoluter Fallzahl)

Rang	EBM-Nummer (vollständig)	In umgangssprachlicher Klarschrift	Fälle absolut
1.	1104	Ausschabung der Gebärmutterhöhle und des Gebärmutterhalskanals, ggf. einschließlich Entfernung von Polypen oder Fremdkörpern, ggf. einschließlich Aufbereitung des Gewebematerials zur feingeweblichen Untersuchung	130
2.	1111	Spiegelung der Gebärmutter durch die Scheide (Hysteroskopie), einschließlich hysteroskopisch durchgeführter Eingriffe in der Gebärmutter (intrauteriner Eingriffe)	93
3.	1060	Ausräumung einer fehlangelegten Frühschwangerschaft (Blasenmole) oder einer zugrunde gegangenen Fruchtanlage (missed abortion)	77



Rang	EBM-Nummer (vollständig)	In umgangssprachlicher Klarschrift	Fälle absolut
4.	2105	Entfernung von tiefliegendem Körpergewebe (z. B. Fettgewebe, Faszie, Muskulatur) oder Entnahme einer Gewebeprobe aus tiefliegendem Körpergewebe oder einem Organ	11
5.	2110	Entfernung eines tastbaren Knotens in der Brust zur genauen Diagnosestellung	10

B-2.2.6 *Medizinische Klinik II – Schwerpunkt Gastroenterologie* *Top 5 der ambulanten Operationen* *(nach absoluter Fallzahl)*

Rang	EBM-Nummer (vollständig)	In umgangssprachlicher Klarschrift	Fälle absolut
1.	764	Vollständige Dickdarmspiegelung einschließlich Blindarm	97
2.	760	Teilspiegelung des Dickdarmes	2
	Keine weiteren Leistungen nach § 115 b SGB V erbracht!		

B-2.2.7 *Medizinische Klinik III – Schwerpunkt Pneumologie* *Top 5 der ambulanten Operationen* *(nach absoluter Fallzahl)*

Rang	EBM-Nummer (vollständig)	In umgangssprachlicher Klarschrift	Fälle absolut
1.	730	Einführen einer Magenverweilsonde	2
1.	764	Vollständige Dickdarmspiegelung einschließlich Blindarm	2
2.	763	Vollständige Dickdarmspiegelung einschließlich Blindarm	1
	Keine weiteren Leistungen nach § 115 b SGB V erbracht!		



B-2.3 Sonstige ambulante Leistungen (Fallzahl für das Berichtsjahr)

Hochschulambulanz (§ 117 SGB V)	nicht vorhanden
Psychiatrische Institutsambulanz (§ 118 SGB V)	1248 Fälle
Sozialpädiatrisches Zentrum (§ 119 SGB V)	nicht vorhanden

B-2.4 Personalqualifikation im Ärztlichen Dienst (Stichtag 31.12.Berichtsjahr)

	Abteilung	Anzahl der beschäftigten Ärzte insgesamt	Anzahl der Ärzte in Weiterbildung	Anzahl der Ärzte mit abgeschlossener Weiterbildung
0103	Innere Medizin mit Schwerpunkt Kardiologie	16	8	8
0107	Innere Medizin Schwerpunkt Gastroenterologie	11	7	4
0108	Innere Medizin Schwerpunkt Pneumologie	15	8	7
0200	Geriatric	5	3	2
1500	Allgemeine Chirurgie	17	8	9
1600	Unfallchirurgie	14	9 ¹	5
1900	Plastische Chirurgie	11	5	6
2200	Urologie	9	3	6
2400	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	11	4	7
2900	Psychiatrie ²	14	7	7
	Anästhesie	19	5	14
	Gesamt	142	67	75

Anzahl der Ärzte mit Weiterbildungsbefugnis (gesamtes Krankenhaus): 10

¹ Davon 5 Fachärzte für Chirurgie

² Weiterhin sind in der Psychiatrie 2 Psychologen in Weiterbildung zum Psychologischen Psychotherapeuten tätig



B-2.5 Personalqualifikation im Pflegedienst (Stichtag 31.12. Berichtsjahr)

	Abteilung	Anzahl der beschäftigten Pflegekräfte insgesamt	Prozentualer Anteil der examinierten Krankenschwestern/-pfleger (3 Jahre)	Prozentualer Anteil der Krankenschwestern /-pfleger mit entsprechender Fachweiterbildung (3 Jahre plus Fachweiterbildung)	Prozentualer Anteil Krankenpflegehelfer/ in (1 Jahr)
0103	Innere Medizin Schwerpunkt Kardiologie	36	94,44%	-	5,56%
0107	Innere Medizin Schwerpunkt Gastroenterologie	37	91,89% ¹	-	8,11% ²
0108	Innere Medizin Schwerpunkt Pneumologie	39	66,67%	30,77%	2,56%
0200	Geriatrie	42 ³	80,56%	-	19,44% ⁴
1500	Allgemeine Chirurgie	58	79,31%	13,79%	6,9% ⁵
1600	Unfallchirurgie	42	92,86%	-	7,14%
1900	Plastische Chirurgie	15	93,33%	-	6,67%
2200	Urologie	13	100%	-	-
2400	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	57	96,49% ⁶	-	3,51% ⁷
2900	Psychiatrie	34	85,30%	5,88%	8,82% ⁸
	Anästhesie	22	68,18%	31,82%	-
3700	Sonstige Fachabteilung (EKG, Endoskopie, Zentralsterilisation, Operationsdienst)	57	43,86%	36,84%	19,3% ⁹
	Pflegedienstleitung	4	-	100% ¹⁰	-
	Praxisanleiter	3	-	100%	-
	Hygienefachkraft	1	-	100%	-
	Hauptnachtwache	4	100%	-	-
	Pflegerischer Hol- und Bringdienst	8	-	-	100% ¹¹
	Zentral- und Notfallambulanz sowie urologische Ambulanz)	28	100% ¹²	-	-
	Gesamt	500			

¹ Davon 1 Altenpfleger/in (2,70%)
² Ausschließlich Pflegehelfer/innen
³ Davon 6 Altenpfleger/innen
⁴ Davon 6 Pflegehelfer/innen (16,67 %)
⁵ Davon 2 Pflegehelfer/innen (3,45%)
⁶ Davon 15 Hebammen (36,32%)
 und 7 Kinderkrankenschwestern (12,28%)
⁷ Davon 1 Pflegehelfer/in (1,75%)
⁸ Davon 2 Pflegehelfer/innen (5,88%)
⁹ Davon 9 Pflegehelfer/innen (5,79%)
¹⁰ Davon 1 Diplompflegewirtin (25,00%)
¹¹ Ausschließlich Pflegehelfer/innen
¹² Davon 35,71% Arzthelfer/innen



C Qualitätssicherung

C-1 Externe Qualitätssicherung nach § 137 SGB V

Zugelassene Krankenhäuser sind gesetzlich zur Teilnahme an der externen Qualitätssicherung nach § 137 SGB V verpflichtet. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

	Leistungsbereich	Leistungsbereich wird vom Krankenhaus erbracht		Teilnahme an der externen Qualitätssicherung		Dokumentationsrate	
		Ja	Nein	Ja	Nein	Krankenhaus	Bundesdurchschnitt
1	Aortenklappen-chirurgie	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	-	-
2	Cholezystektomie	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	100,00 %	100,00 %
3	Gynäkologische Operationen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	92,00 %	94,65 %
4	Herzschrittmacher-Erstimplantation	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	100,00 %	95,48 %
5	Herzschrittmacher-Aggregatwechsel	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	100,00 %	100,00 %
6	Herzschrittmacher-Revision	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	33,00 %	74,03 %
7	Herztransplantation	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	-	94,26 %
8	Hüftgelenknahe Femurfraktur (ohne subtrochantäre Frakturen)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	100,00 %	95,85 %
9	Hüft-Totalendoprothesen-Wechsel	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	77,00 %	92,39 %
10	Karotis-Rekonstruktion	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Kein Fall 2004!	95,55 %
11	Knie-Totalendoprothese (TEP)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	100,00 %	98,59 %
12	Knie-Totalendoprothesen-Wechsel	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	100,00 %	97,38 %
13	Kombinierte Koronar- und Aortenklappen-chirurgie	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	-	-
14	Koronarangiografie / Perkutane transluminale Koronarangioplastie (PTCA)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	98,00 %	99,96 %
15	Koronarchirurgie	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	-	-
16	Mammachirurgie	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	91,00 %	91,68 %



	Leistungsbereich	Leistungsbereich wird vom Krankenhaus erbracht		Teilnahme an der externen Qualitätssicherung		Dokumentationsrate	
		Ja	Nein	Ja	Nein	Krankenhaus	Bundesdurchschnitt
17	Perinatalmedizin	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	100,00 %	99,31 %
18	Pflege: Dekubitusprophylaxe mit Kopplung an die Leistungsbereiche 1, 8, 9, 11, 12, 13, 15, 19	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	100,00 %	?
19	Totalendoprothese (TEP) bei Koxarthrose	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	100,00%	98,44%
20	Gesamt	-	-	-	-	92 % Krhs.	Bund 95,24 %

C-2 *Qualitätssicherung beim ambulanten Operieren nach § 115 b SGB V*

Eine Vollerhebung aller ambulanten Operationen wird durchgeführt.

C-3 *Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht (§ 112 SGB V)*

- Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene eine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:
 - Schlaganfallakutbehandlung
 - Vollerhebung in der operativen Gynäkologie

C-4 *Qualitätssicherungsmaßnahmen bei Disease – Management - Programmen (DMP)*

Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden DMP - Qualitätssicherungsmaßnahmen teil:

- DMP "Mammakarzinom"
- DMP "Diabetes"



C-5.1 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V

Leistung ¹	OPS der einbezogenen Leistungen ²¹	Mindestmenge ^{e1} (pro Jahr) pro KH/ Arzt ²² pro	Leistung wird im Krankenhaus erbracht (Ja/ Nein)	Erbrachte Menge (pro Jahr)		Anzahl der Fälle mit Komplikation im Berichtsjahr
				pro KH (4a)/	pro Arzt (4b) ²	
1a	1b	2	3	4a	4b	5
Lebertransplantation		10				
	5-503.0		Nein			
	5-503.1		Nein			
	5-503.2		Nein			
	5-503.3		Nein			
	5-503.x		Nein			
	5-503.y		Nein			
	5-504.0		Nein			
	5-504.1		Nein			
	5-504.2		Nein			
	5-504.x		Nein			
	5-504.y		Nein			
	5-502.0		Nein			
	5-502.1		Nein			
	5-502.2		Nein			
	5-502.3		Nein			
5-502.5		Nein				
5-502.x		Nein				
5-502.y		Nein				
Nierentransplantation		20				
	5-555.0		Nein			
	5-555.1		Nein			
	5-555.2		Nein			
	5-555.3		Nein			
	5-555.4		Nein			
	5-555.5		Nein			
	5-555.x		Nein			
	5-555.y		Nein			

²¹ Jeweils entsprechend der im Berichtsjahr geltenden Anlage 1 zur Vereinbarung über Mindestmengen nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V.

²² Angabe jeweils bezogen auf den Arzt/ Operateur, der diese Leistung erbringt.



Leistung ¹	OPS der einbezogenen Leistungen ²³	Mindestmenge ¹ (pro Jahr) pro KH / pro Arzt ²⁴	Leistung wird im Krankenhaus erbracht (Ja/ Nein)	Erbrachte Menge (pro Jahr)		Anzahl der Fälle mit Komplikation im Berichtsjahr
				pro KH (4a)/ pro Arzt (4b) ²		
1a	1b	2	3	4a	4b	5
Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus (Speiseröhre)		5/5				
	5-420.00		Nein			
	5-420.01		Nein			
	5-420.10		Nein			
	5-420.11		Nein			
	5-423.0		Nein			
	5-423.1		Nein			
	5-423.2		Nein			
	5-423.3		Nein			
	5-423.x		Nein			
	5-423.y		Nein			
	5-424.0		Nein			
	5-424.1		Nein			
	5-424.2			Ja	1	1
	5-424.x			Nein		
	5-424.y			Nein		
	5-425.0			Nein		
	5-425.1			Nein		
	5-425.2			Nein		
	5-425.x			Nein		
	5-425.y			Nein		
	5-426.0**			Ja	1	1
	5-426.1**			Nein		
	5-426.2**			Nein		
	5-426.x**			Nein		
	5-426.y			Nein		
	5-427.0**			Nein		
	5-427.1**			Nein		
	5-427.2**			Nein		
	5-427.x**			Nein		
	5-427.y			Nein		
	5-429.2			Nein		
5-438.0**			Nein			
5-438.1**			Nein			
5-438.x**			Nein			

²³ Jeweils entsprechend der im Berichtsjahr geltenden Anlage 1 zur Vereinbarung über Mindestmengen nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V.

²⁴ Angabe jeweils bezogen auf den Arzt/ Operateur, der diese Leistung erbringt.



Leistung ¹	OPS der einbezogenen Leistungen ²⁵	Mindestmenge ¹ (pro Jahr) pro KH / pro Arzt ²⁶	Leistung wird im Krankenhaus erbracht (Ja/ Nein)	Erbrachte Menge (pro Jahr)		Anzahl der Fälle mit Komplikation im Berichtsjahr
				pro KH (4a)/ pro Arzt (4b) ²		
1a	1b	2	3	4a	4b	5
Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas (Bauchspeicheldrüse)		5/5				
	5-521.0		Nein			
	5-521.1		Nein			
	5-521.2		Ja	2	2	
	5-523.2		Nein			
	5-523.x		Nein			
	5-524		Nein			
	5-524.0		Ja	1	1	
	5-524.1		Ja	3	3	
	5-524.2		Ja	1	1	
	5-524.3		Ja	1	1	
	5-524.x		Nein			
	5-525.0		Nein			
	5-525.1		Nein			
	5-525.2		Nein			
5-525.3		Nein				
5-525.4		Nein				
5-525.x		Nein				
Stammzelltransplantation		12+/- 2 [10-14]				
	5-411.00		Nein			
	5-411.01		Nein			
	5-411.20		Nein			
	5-411.21		Nein			
	5-411.30		Nein			
	5-411.31		Nein			
	5-411.40		Nein			
	5-411.41		Nein			
	5-411.50		Nein			
5-411.51		Nein				

Leistung ¹	OPS der einbezogenen Leistungen ²⁷	Mindestmenge ¹ (pro Jahr) pro KH / pro.Arz ²⁸	Leistung wird im Krankenhaus erbracht (Ja/ Nein)	Erbrachte Menge (pro Jahr)		Anzahl der Fälle mit Komplikation im Berichtsjahr
				pro KH (4a)/ pro Arzt (4b) ²		
1a	1b	2	3	4a	4b	5
	5-411.x		Nein			
	5-411.y		Nein			
	8-805.00		Nein			
	8-805.01		Nein			
	8-805.20		Nein			
	8-805.21		Nein			
	8-805.30		Nein			
	8-805.31		Nein			
	8-805.40		Nein			
	8-805.41		Nein			
	8-805.50		Nein			
	8-805.51		Nein			
	8-805.x		Nein			
	8-805.y		Nein			

²⁵ Jeweils entsprechend der im Berichtsjahr geltenden Anlage 1 zur Vereinbarung über Mindestmengen nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V.

²⁶ Angabe jeweils bezogen auf den Arzt/ Operateur, der diese Leistung erbringt.

²⁷ Jeweils entsprechend der im Berichtsjahr geltenden Anlage 1 zur Vereinbarung über Mindestmengen nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V.

²⁸ Angabe jeweils bezogen auf den Arzt/ Operateur, der diese Leistung erbringt.



III. Systemteil

D Qualitätspolitik

Die Kliniken des Main-Taunus-Kreises GmbH verstehen sich als Dienstleister und kompetente Partner im Gesundheitswesen. Unsere Qualitätspolitik zielt auf die ständige Verbesserung unserer Dienstleistungen ab. Um dieses Ziel zu erreichen, werden von der Geschäftsführung die erforderlichen Ressourcen (personelle, finanzielle und Sachmittel) bereitgestellt. Die Grundsätze unserer Qualitätspolitik sind in unserem Leitbild festgelegt. Die hierin formulierten Aussagen beinhalten die Schwerpunkte **Kundenorientierung, hohe Versorgungsqualität, Wirtschaftlichkeit, Teamarbeit, Kooperation und Umweltschutz**. Sie sind für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in unserem Unternehmen verbindlich.

Ein wichtiger Baustein für die erfolgreiche Umsetzung unserer Qualitätspolitik sind hoch qualifizierte Mitarbeiter in allen Ebenen unseres Unternehmens. Diesbezüglich finden regelmäßig in allen Abteilungen Schulungsmaßnahmen statt. Darüber hinaus bietet die zentrale Fortbildung (ZenFo) eine Plattform, durch die ein breites Angebot an bedarfsorientierten Schulungsmaßnahmen zur Aufrechterhaltung und Weiterentwicklung der Mitarbeiterqualifikation sichergestellt ist. Wir wollen, dass unsere Kunden / Patienten bestmöglich medizinisch, pflegerisch und therapeutisch betreut werden.

E Qualitätsmanagement und dessen Bewertung

E-1 *Der Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements stellt sich wie folgt dar:*

Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2000

Qualitätsmanagement hat an den Kliniken des Main-Taunus-Kreises GmbH eine lange Tradition. Unabhängig von den gesetzlichen Forderungen zur Einführung eines internen Qualitätsmanagementsystems haben wir bereits im Jahr 1999 ein systematisches QM-System eingeführt und wurden nach den Forderungen der internationalen Qualitätsnorm DIN EN ISO 9001:1994 zertifiziert. Im Zuge der kontinuierlichen Weiterentwicklung des QM-Systems wurden die Kliniken des Main-Taunus-Kreises GmbH erstmals im Jahr 2002 rezertifiziert. Eine weitere Rezertifizierung ist im Juli 2005 vorgesehen.



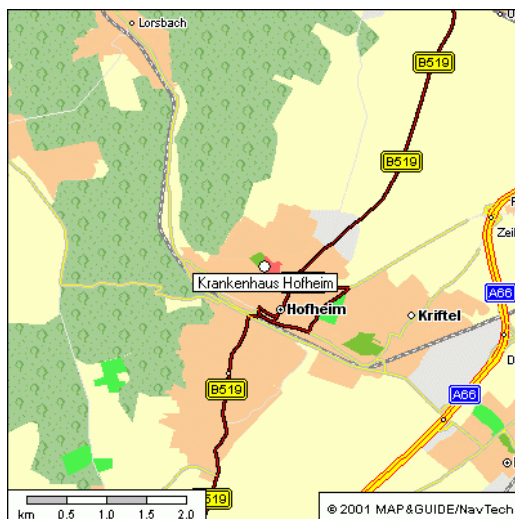


Anfahrtsskizze

Die Kliniken des Main-Taunus-Kreises GmbH mit ihren Standorten in Hofheim am Taunus und Bad Soden am Taunus haben eine zentrale Lage im Rhein-Main-Gebiet und eine gute Verkehrsanbindung. Um Ihnen die Anfahrt mit dem PKW zu erleichtern besteht auf unserer Internetseite

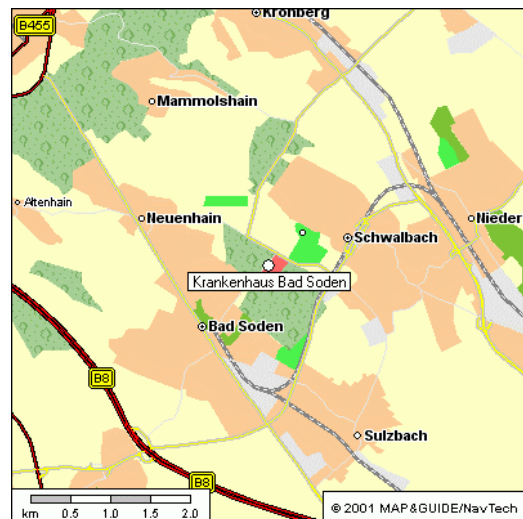
www.kliniken-mtk.de

die Möglichkeit, eine detaillierte Wegbeschreibung mittels eines Anfahrtsplaners zu erhalten.



Krankenhaus Hofheim

Lindenstraße 10
65719 Hofheim
Telefon: 06192 / 983



Krankenhaus Bad Soden

Kronberger Straße 36
65812 Bad Soden am Taunus
Telefon: 06196 / 656